

Das Magazin fürs Praxisteam

recall

Mehr News
gibt's auf
[www.recall-
magazin.de](http://www.recall-magazin.de)

06/2025



Das Geheimnis der Fluoride

Deutlicher Rückgang von
Karies in allen Altersgruppen

Weihnachten in der Praxis

So bleibst du entspannt,
wenn der Stresspegel steigt

Jugendliche
in der Zahnarztpraxis

Fotos: Yuriczac/gettyimages,
Simpline – stock.adobe.com

MedTriX^{Group}

Als Team unschlagbar stark

60 Jahre Orotol und Sauganlagen



Jetzt mitfeiern & Team-Event gewinnen!
duerrdental.com/orotol



Gemeinsam stark: Vor 60 Jahren hat Dürr Dental nicht nur die Sauganlage, sondern auch die dazugehörige Sauganlagen-Desinfektion und -Reinigung erfunden. Dies war der Startschuss unserer innovativen Systemlösungen in der dentalen Absaugung und die Grundlage für besten Infektionsschutz im Praxisalltag. duerrdental.com/orotol

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM



Carmen
Bornfleth



Alex Figge

Jugendliche verstehen – zwischen Pubertät und Zahngesundheit

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir haben wieder spannende Inhalte für euch zusammengestellt! Diesmal widmen wir uns einem oft unterschätzten Thema: Jugendliche in der Zahnarztpraxis. Ester Hoekstra erklärt uns, wie das Teenagergehirn tickt und warum Jugendliche manchmal so impulsiv reagieren. Spoiler: Es liegt nicht nur an der Pubertät – ihr Gehirn befindet sich tatsächlich noch im Umbau!

Sabrina Dogan zeigt, wie ihr als Praxisteam eine echte Verbindung zu euren jungen Patientinnen und Patienten aufbauen könnt. Ihre Botschaft: Weniger Belehrung, mehr emotionale Bindung! Denn mal ehrlich – wer von uns mag schon den erhobenen Zeigefinger? Unsere Autorinnen geben praktische Tipps, wie ihr Jugendliche auf Augenhöhe anspricht und sie für ihre Zahngesundheit begeistert.

Außerdem lüften wir das Geheimnis der Fluoride: Warum sind sie so wichtig für die Kariesprävention und wie könnt ihr sie optimal einsetzen? Und weil die Vorweihnachtszeit oft stressig wird, hat Rubina Ordemann ein paar wirksame Entspannungstipps zusammengestellt – kleine Tricks, die wirklich helfen!

Für die Jüngsten in eurer Praxis haben wir auch wieder was: Wenn die Prüfung ansteht, taucht oft die Frage auf, wie eine praktische Prüfung eigentlich abläuft. Antworten findet ihr in unserer Rubrik „Pimp up your Wissen“.

Für euren wohlverdienten Feierabend hat Alex tolle Ideen mitgebracht: Wie wäre es mit einem spontanen Wochenendtrip nach Prag? Die goldene Stadt bietet historische Gassen, legendäres Bier und wunderschöne Jugendstil-Cafés. Oder ihr probiert unsere mexikanischen Quinoa-Enchiladas aus – ein echter Gaumenschmaus!

Die nächste recall erscheint Anfang März 2026. Aber keine Sorge: Über unsere Homepage, den Newsletter und unsere Social-Media-Kanäle halten wir euch auf dem Laufenden. Schaut einfach vorbei auf www.recall-magazin.de, meldet euch für unseren Newsletter an unter www.recall-magazin.de/newsletter-anmeldung und folgt uns auf Instagram und Facebook.

**Viel Spaß beim Lesen wünscht
Eure recall-Redaktion**

”

**Folgt uns
auf Instagram**

Dann verpasst ihr keine News.
Wenn ihr Rico und
uns direkt kontaktieren
wollt, schreibt einfach an
recall-info@medtrix.group



“



6



14



33



KINDER- UND JUGENDZAHNHEILKUNDE

- 06 *Die Spannung zwischen Vernunft und Gefühl – wie das Gehirn jugendliches Verhalten prägt*
10 *Youngsters in der Zahnarztpraxis*

PROPHYLAXE

- 12 *Fluoride – die Superhelden gegen Karies*
14 *Früherkennung ab 2026 im Gelben Heft*
15 *Speichel – Superkraft und Schutzschild*

MARKT

- 16 *Fluoridlacke: Die Basis macht den Unterschied*

KOMMUNIKATION

- 18 *Weihnachten in der Praxis: So bleibst du entspannt, wenn der Stresspegel steigt*

ABRECHNUNG

- 21 *GOÄ-Nr. ÄÄ*

NACHGEFRAGT

- 22 *Fokus Mundgeruch*

HYGIENE

- 23 *Schaum vermeiden – Sauganlage schützen*

FORT- UND WEITERBILDUNG

- 24 *Pimp up your Wissen*
26 *Ricos Fortbildungs-Tipps*

BRANCHEN-NEWS

- 29 *Neue Produkte*

FEIERABEND

- 24 *Buch- und Filmempfehlung*
25 *Reise-Tipp: Prag*
26 *Rezept-Tipp: Mexikanische Quinoa-Enchiladas*

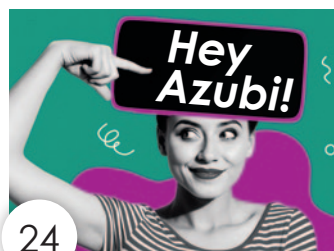
RUBRIKEN

- 03 *Editorial*
04 *Impressum*

18



24



Das Magazin fürs Praxisteam

recall

Erscheinungsweise: 6 x jährlich

Veröffentlichung gemäß § 5 Hessisches Pressegesetz (HPresseG): Alleinige Gesellschafterin der MedTriX GmbH ist die Süddeutscher Verlag Hüthig Fachinformationen GmbH, München. Alleinige Gesellschafterin der Süddeutscher Verlag Hüthig Fachinformationen GmbH ist die Kurpfälzische Verlagsbeteiligungs GmbH, Ludwigshafen.

HERAUSGEBER

MedTriX GmbH
Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden

VERLAG

MedTriX GmbH
Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden
Telefon: 08191 30555-0
www.recall-magazin.de, www.medtrix.group

CEO: Oliver Kramer

Geschäftsführung: Stephan Kröck, Markus Zobel

Gesamtreaktionsleitung Deutschland
Günter Nuber

Editor-in-chief (extern)

Carmen Bornfleth
E-Mail: carmen.bornfleth@medtrix.group

Redaktion:

Alexander Figge
E-Mail: alexander.figge@medtrix.group
Bianca Nuber
bianca.nuber@medtrix.group

Verkauf:

Ratko Gavran
E-Mail: gavran@gavran.de
Götz Kneiseler
E-Mail: g.kneiseler@t-online.de
Andrea Nikuta-Meerloo
E-Mail: andrea.nikuta-meerloo@medtrix.group

Objektleitung Sales:

Andrea Lottes
E-Mail: andrea.lottes@medtrix.group

Media-, Verkaufs- und Vertriebsleitung:
Björn Lindena

Teamleitung Media: Alexandra Ulbrich

Media: Nicole Brandt, Sylvia Sirch
E-Mail: dental-media@medtrix.group
Anzeigentarif nach Preisliste Nr. 3,
gültig ab 1.1.2025.

Produktionsleitung Deutschland:

Ninette Grabinger

Teamleitung Layout: Andrea Schmuck

Layout: Andrea Schmuck, Mira Vetter

Druck: Vogel Druck und Medienservice,
Höchberg

VERTRIEBS- UND ABONNENTENSERVICE

Teamleitung Vertrieb: Birgit Höflmair
Leserservice: Fax 08191 3055592,
E-Mail: dw-leserservice@medtrix.group

Heft-Abonnement zum reduzierten

ZFA-Preis über:

www.dental-wirtschaft.de/heft-abo/
Bezugsbedingungen: Jahresabonnement (6 Ausgaben)
Inland € 30,00 (inkl. MwSt. und Versand)
Einzelverkaufspreis € 7,00 (inkl. MwSt. und Versand)

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Wiesbaden

Registergericht:

Amtsgericht Wiesbaden
HRB 12 808, USt-IdNr.: DE 206 862 684

Bankverbindung:

HVB/UniCredit Bank AG IBAN:
DE12 7002 0270 0015 7644 62
SWIFT (BIC): HYVEDEMMXXX

Mit der Einsendung eines Manuskriptes erklärt sich der Urheber damit einverstanden, dass sein Beitrag ganz oder teilweise in allen Printmedien und elektronischen Medien der MedTriX GmbH, der verbundenen Verlage sowie Dritter veröffentlicht werden kann. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hinweise zum Urheberrecht: Die Nutzung unserer Inhalte (Texte, Fotos, Grafiken etc.), insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, ist grundsätzlich nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung erlaubt, sofern sich aus dem UrhG nichts anderes ergibt. Des Weiteren behält sich die MedTriX GmbH eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

recall- Digitalausgabe

online
lesen

Alle Ausgaben der recall gibt es auch online zum Durchblättern. Der Vorteil: Ihr könnt alle Inhalte flexibel und noch nach Monaten oder Jahren immer wieder nachlesen – auf Computer, Tablet oder Smartphone. Und: Das E-Paper ist bereits drei Tage vor dem offiziellen Erscheinungstermin der Print-Ausgabe online verfügbar.



→ Und so geht's: Einfach QR-Code scannen und Zugang zum Heftarchiv erhalten.



Fotos: studiostoks – stock.adobe.com, Marcel – stock.adobe.com

Wie, wo, was?

Lachgas-Verbot: Was bedeutet das für Zahnarztpraxen?

Lachgas ist in der Zahnmedizin seit Jahrzehnten ein bewährtes und sicheres Mittel, um Angstpatienten und insbesondere Kindern die Behandlung zu erleichtern. ZFA sind häufig die ersten Ansprechpartner für Patienten und Eltern. Wer die Hintergründe und den Ablauf einer Lachgasbehandlung kennt, kann sicher und kompetent Auskunft geben – und so zu einer guten Behandlung beitragen. Der Freizeitmissbrauch von Lachgas hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen – mit zum Teil gravierenden gesundheitlichen Folgen. Deshalb hat die Bundesregierung ein Verkaufsverbot für Lachgas an Minderjährige sowie über Automaten und den Versandhandel beschlossen. In unserem Online-Beitrag auf www.recall-magazin.de wird darüber aufgeklärt, was das neue Gesetz wirklich bedeutet und ob sich für Zahnarztpraxen etwas ändert.



Foto: Peakstock – stock.adobe.com



PATIENTEN MÖGEN'S GERN MODERN



**JETZT SDA
TRAINING
BUCHEN**

SDA 
SWISS DENTAL ACADEMY



Die Spannung zwischen Vernunft und Gefühl – wie das Gehirn jugendliches Verhalten prägt

Die Pubertät ist eine Phase voller Veränderungen – körperlich, emotional und neurologisch. Jugendliche erleben eine Achterbahnfahrt der Gefühle, während ihr Gehirn sich noch im Umbau befindet. Für die zahnmedizinische Praxis bedeutet das: Verhalten, Motivation und Compliance von Teenagern lassen sich besser verstehen und gezielt unterstützen, wenn man die besonderen Dynamiken ihres Gehirns kennt. Dieser Artikel zeigt, wie Wissen über das jugendliche Gehirn, typische orale Erkrankungen und moderne Kommunikationsstrategien helfen kann, Jugendliche effektiv zu erreichen und langfristig für ihre Zahngesundheit zu begeistern.

Text: Ester Hoekstra

Die Besonderheiten des Teenager-Gehirns

Die Pubertät ist eine Zeit tiefgreifender neurologischer und psychologischer Veränderungen. Das Gehirn von Teenagern befindet sich in einem Umbauprozess, bei dem vor allem der präfrontale Kortex, zuständig für Planung, Impulskontrolle und Entscheidungsfindung, noch nicht vollständig ausgereift ist. Gleichzeitig ist das limbische System, das Emotionen und Belohnungen verarbeitet, besonders aktiv. Diese asynchrone Entwicklung führt zum typischen Teenagerverhalten:

Jugendliche zeigen erhöhte Risikobereitschaft, Impulsivität und ein starkes Bedürfnis nach Anerkennung durch Gleichaltrige. Sie reagieren besonders sensibel auf Belohnungen und positive Verstärkungen, was sowohl Herausforderungen als auch Chancen für die persönliche Entwicklung bietet – etwa Kreativität, Selbstfindung und soziale Lernprozesse.

Für die zahnmedizinische Praxis ist dieses Wissen besonders wertvoll. Es hilft dabei:



Tipps für den Umgang mit Jugendlichen

- **Zuhören statt Dozieren:** Jugendliche ernst nehmen und einbeziehen.
- **Digitale Tools nutzen:** Interaktive Apps oder Aufklärungsvideos zur Mundhygiene.
- **AI-gestützte Analyse:** KI kann visuelle Diagnosen verständlich machen (z.B. plakativ dargestellte Plaquestellen).
- **Erinnerungsfunktionen via Smartphone,** z. B. für Zahnputzzeiten oder Kontrolltermine.
- **Peer-Education:** Jugendliche lernen besser von Gleichaltrigen – z. B. über Jugendbotschafter in Schulen.

Ein gelungener Termin mit Jugendlichen beginnt mit Empathie und endet idealerweise mit Motivation.

- **Motivation zu fördern:** Jugendliche sprechen besser auf positive Verstärkung an, etwa durch Lob oder spielerische Belohnungen.
- **Compliance zu steigern:** Verständnis für die neurologische Dynamik erleichtert das Einhalten von Mundhygiene-Routinen.
- **Angstmanagement zu unterstützen:** Einfühlsame Kommunikation, die das limbische System anspricht, reduziert Stress und negative Erfahrungen beim Zahnarztbesuch.

Wie Gehirnregionen Verhalten beeinflussen

Der präfrontale Kortex entwickelt sich bis zum Alter von etwa 25 Jahren vollständig und ermöglicht rationales Denken, Planung, Selbstkontrolle und die Einschätzung langfristiger Konsequenzen. Das limbische System – einschließlich Amygdala und Hippocampus – reagiert besonders stark auf soziale Reize, Belohnung und Risiko. Da das limbische System im Jugendalter dominanter ist, empfinden Jugendliche Emotionen intensiver, können diese aber noch nicht vollständig

regulieren. Das erklärt impulsives Verhalten, schnelle Entscheidungen und ein starkes Belohnungsstreben.

Diese neurologische Dynamik – das Zusammenspiel zwischen limbischem System und noch reifendem präfrontalem Kortex – prägt viele typische Verhaltensweisen Jugendlicher, vom Umgang mit Gruppenzwang bis hin zur Wahrnehmung von Risiken. In der Praxis bedeutet dies, dass klare, wertschätzende Kommunikation, verständnisvolle Aufklärung und positive Verstärkung wesentlich effektiver sind als belehrende oder autoritäre Ansagen.

Häufige orale Erkrankungen im Jugendalter

Gerade in der Pubertät kommt es vermehrt zu oralen Problemen, vor allem durch hormonelle Umstellungen, Veränderungen im Lebensstil und mangelnde Zahnpflege. Dazu zählen u. a. Gingivitis, Karies, Aphthen und Erosionen. Auch weitere Aspekte wie systemische Erkrankungen und die oralen Auswirkungen sind relevant.

➡ Karies

Bei Jugendlichen sieht man vor allem Zahnzwischenraumkaries durch unregelmäßige und mangelnde Mundhygiene und Zahnengstand. Außerdem ist oft eine zuckerreiche Ernährung vorhanden. Ein präventiver Therapieansatz kann eine erhöhte Fluoridierung sein, genauso wie Ernährungsberatung und regelmäßige Termine in der Prophylaxe, wo der Fokus auf Aufklärung und Instruktion liegt.

➡ Gingivitis

Auch Gingivitis ist eine reversible Erkrankung, die öfters bei Teenager vorkommt. Vor allem die andauernde Plaqueansammlung durch mangelnde Mundhygiene kann Symptome wie Rötung, Schwellung und Zahnfleischbluten hervorrufen. Im schlimmsten Fall kann es sogar zu einer Parodontitis kommen. Parodontitis bei Jugendlichen ist zwar eher selten, kann aber bei genetischer Prädisposition oder Immundefekten durchaus vorkommen. Auch hier sind Aufklärung und Reinigung ein sehr wichtiger Bestandteil der Therapie.

➡ Aphthen

Aphthen sind chronisch rezidivierende Ulzerationen in der Mundhöhle. Sie kommen bei etwa 10 bis 30% der Bevölkerung vor - sehr häufig bei Jugendlichen. Aphthen sind meistens sehr schmerzhaft, rundlich, weißlich mit rotem Rand. Das Essen und Sprechen ist sehr schmerzhaft, je nachdem wo sich die Aphthe befindet. Die Ursache ist noch unklar, vermutet werden Immunreaktionen oder Stress.

➡ Erosionen

Erosionen sieht man auch immer häufiger bei Jugendlichen. Meistens liegt die Ursache bei säurehaltigen Getränken, wie Softdrinks und Energydrinks. Temperaturempfindlichkeit kann ein Indikator für Erosionen sein, ebenso wie Zahnschmelzverlust. Mit Hilfe der BEWE (Basic Erosive Tooth Wear Examination) kann diese Zahnschmelzverlust dokumentiert werden und so das Ausmaß der Erosion bestimmt werden. Für weitere Informationen dazu ist die Website der Stiftung für Erosionen sehr hilfreich (www.erosivetoothwear.com). Dort gibt es hilfreiche Tools für Professionals und auch für Patienten, inklusive BEWE-Score und Infos dazu. Manche EDV-Programme haben das Tool schon integriert.

Eine weitere Ursache für Erosionen sind Essstörungen. Oft haben diese ihren Ursprung im Jugendalter. Essstörungen sind allerdings keine Erkrankung, die wir in der Zahnarztpraxis angehen sollten, sondern wir sollten an einen Psychologen überweisen. Die Erosionen an sich können wir allerdings in der Zahnarztpraxis behandeln. Eine Therapie könnte unter anderen eine Ernährungsberatung sein, ebenso Schutzlacke auftragen und – sehr wichtig – die Aufklärung über das Trinkverhalten. Auch die Frage, wie getrunken wird, kann durchaus berechtigt sein. Denn wenn Patienten mit ihrem Getränk im Mund „spielen“, sind die Zähne länger der Säure ausgesetzt.

➡ Traumatische Läsionen

Unter traumatischen Läsionen verstehen wir vieles: Denk an Piercings, Sportverletzungen oder Zahnunfälle, aber auch der heiße Käse von der Pizza kann den Gaumen verbrennen. Vor allem im jugendlichen Alter wird experimentiert und Piercings gehören bei vielen Jugendlichen dazu. Die beliebtesten Stellen für Piercings sind Ohrläppchen (auch als Tunnel), Helix/Tragus (Knorpelbereiche am Ohr), Nasenflügel, Bauchnabel, Lippe oder Lippenrand und Zunge. Piercings sind für viele Jugendliche ein Zeichen, um sich von der Masse abzuheben. Auch Gruppenzugehörigkeit, wenn Freunde oder Influencer Piercings tragen, steigt der Wunsch „dazuzugehören“. Als Symbol der Rebellion und Unabhängigkeit sind Piercings in der Pubertät besonders

geeignet. Sie können zeigen, dass sie eigene Entscheidungen treffen können oder um Grenzen auszutesten. Aber auch Ästhetik und Mode sind Faktoren, warum Jugendliche sich für Piercings entscheiden. Vor allem Piercings im Ohrläppchen und Nasenflügel gelten als weniger schmerzhaft, was sie besonders attraktiv macht. Leider können Piercings auch Folgen für die Gesundheit haben, sei es die allgemeine Gesundheit oder die orale Gesundheit. Denn sie können Entzündungen bei schlechter Pflege hervorrufen oder auch Zahnfrakturen.

➡ Candida-Infektionen

Eine Candida Infektion ist eine Infektion, die auch häufig bei Jugendlichen beobachtet wird. Sie wird begünstigt durch Antibiotikatherapie, Immunschwäche und schlechte Mundhygiene. Symptome sind oft schleichend und oft nicht schmerzhaft. Einige Symptomen sind weißliche Beläge, Dysgeusie (Geschmacksstörungen) und auch Brennen. Ein therapeutisches Antimykotikum und die Verbesserung der Mundhygiene hilft in der Regel ganz schnell.

➡ Andere Aspekte

Es gibt systemische Erkrankungen mit oralen Manifestationen, wie zum Beispiel Diabetes mellitus und Immundefekte, die ihre ersten Symptome in der Mundhöhle zeigen. Diabetes mellitus Typ 1 kann, durch die hormonelle Umstellung bei Jugendlichen in der Pubertät



Begegne
jugendlichen
Patienten mit dem
gleichen Respekt
wie erwachsenen.

**Ester Hoekstra, M.Sc. (London), M.Sc.**

Dentalhygienikerin, Co-Gründerin TRI:MED,
Akademie für dentale und medizinische
Berufe, Freiberufliche Referentin,
ErnährungsCoach (IHK), NLP Master
ester@tri-med.de, www.tri-med.de

zum Ausbruch kommen. Auch Gingivahyperplasien kommen öfters bei Jugendlichen vor und können medikamentös bedingt sein (z. B. durch Antiepileptika) oder genetisch (z. B. hereditäre Gingivofibromatose).

Motivation für das Teenagergehirn

Jugendliche zu erreichen, erfordert Fingerspitzengefühl. Studien zeigen: Positive Verstärkung wirkt in diesem Alter besonders gut – denn das Belohnungssystem im Gehirn reagiert stark auf Anerkennung und Erfolgserlebnisse. Das bedeutet, dass Lob und konkrete Anerkennung das Belohnungssystem des Teenagergehirns aktivieren. Beispiel: „Du hast wirklich gut mitgemacht!“. Natürlich sollte das Lob so ehrlich und authentisch wie möglich rübergebracht werden. Es wirkt eher negativ, wenn das Lob sich anhört, als wäre der Teenager ein Hund („Fein hast du das gemacht.“).

Eine wertschätzende Kommunikation wird eher akzeptiert als autoritäre Anweisungen. Behandle den Teenager also schon wie einen Erwachsenen, da fühlt er sich auch mehr akzeptiert und wertgeschätzt. Eine deutliche Zielorientierung hilft Teenager, einen Sinn hinter zahnmedizinischen Maßnahmen zu erkennen. Je besser sie es verstehen, umso motivierter sind sie. Also investiere ausreichend Zeit in die Aufklärung, um zu checken, ob der Teenager alles versteht und das Ziel der Maßnahmen verstanden hat.

Allerdings ist folgendes wichtig im Hinterkopf zu behalten: Informationsverarbeitung erfolgt bei Teenagern oft emotional – belehrende oder negative Sprache wird schnell als Kritik empfunden und kann zur Ablehnung führen. Deswegen ist ein verständnisvoller, klarer und respektvoller Umgang essenziell.

Digitalisierung als Brücke zur Motivation

Jugendliche sind digitalaffin. Digitale Hilfsmittel steigern nicht nur die Motivation, sondern ermöglichen auch eine individualisierte Ansprache und fördern die Selbstkontrolle. Wir können in der Praxis einsetzen:

- Mundpflege-Apps mit Gamification (Punkte sammeln, virtuelle Belohnungen)
- KI-basierte Analyse von Putzverhalten über smarte Zahnbürsten
- Virtuelle Realität zur angstfreien Simulation eines Zahnarztbesuchs.

Fazit

Die zahnmedizinische Betreuung von Teenagern verlangt interdisziplinäres Verständnis: Entwicklungspsychologie, Neurowissenschaften und innovative Kommunikationsformen können helfen, Jugendliche für die Prophylaxe zu begeistern. Wer ihr Gehirn versteht, spricht ihre Sprache – und legt so den Grundstein für gesunde Zähne bis ins Erwachsenenalter.

fläsh.
WHITENING

straight
ALIGNER

Mehr als nur Bleaching und Aligner...

**Das bluedenta-Konzept:**

- ✓ **Kundenportal** mit eigenem Profil auf Map
- ✓ **Ansprechpartner** statt Callcenter
- ✓ **Schulungen und Onboarding** inklusive
- ✓ **Marketingmaterial** zur Kommunikation
- ✓ **Online-Infotermin** auf Wunsch vorab



bluedenta

Lust auf schöne Zähne

www.bluedenta.de



Wisst ihr, wie ihr
Jugendliche am
besten erreichen
könnt?

Youngsters in der Zahnarztpraxis

Jugendliche sind die PZR-PatientInnen von morgen – das steht fest. Aber sind wir als Praxis- und Prophylaxeteams überhaupt gut genug auf junge Erwachsene vorbereitet? Haben wir ein Prophylaxekonzept, das gezielt auf die Wünsche und Bedürfnisse dieser Altersgruppe eingeht – oder sind wir einfach nicht mehr up to date? Sind wir aus deren Sicht „in“ oder „cringe“?

Text: Sabrina Dogan

Als Patenmutter und Dentalhygienikerin erlebe ich so einiges und bin somit nicht nur, was Zahngesundheit betrifft, „live dabei und top informiert“. Jugendliche haben viele Sorgen, Nöte, Stressfaktoren oder Ängste, die körperliche, seelische, mentale – und natürlich auch dentale – Auswirkungen haben können.

Lebensstil und Mundgesundheit

Prüfungsstress, Freundeskreis, Partnerschaft, Schlafrhythmus, Lebensumstellung, besondere Lebensabschnitte, Hobbys, Körperkult, Ernährung, Getränke, Mund- oder Zahnschmuck, exzessive Zahnpflege, Zahnpasten mit Whitening-Versprechen, Bleaching-Produkte aus der Drogerie, Habits, Rauchen, Vapen, synthetische Drogen – all diese Themen (und viele mehr) können Einfluss auf die Mundgesundheit unserer jugendlichen PatientInnen nehmen.

Emotionale Bindung statt Belehrung

Es geht darum, die relevanten Themen herauszufiltern, Menschen abzuholen und sie emotional zu binden. Positive Emotionen können aus PatientInnen Fans machen. Nach meinem Empfinden gelingt nachhaltige dentale Prävention am besten im Teamwork – und unsere jungen PatientInnen sind ein wichtiger Teil dieses Teams.

Der passende Anamnesebogen

Ein Gesundheitsfragebogen (Anamnesebogen), der speziell auf die Altersklasse von 14 bis 20 Jahren abgestimmt ist, kann dabei sehr hilfreich sein. Neben allgemeinen und speziellen Fragen zur (Zahn-)Gesundheit lassen sich gezielt Aspekte zu Lifestyle, Stresslevel



**Sabrina Dogan**

Dentalhygienikerin

Zahnärzte Praxis Mauer
Sinsheimerstr. 1, 69256 Mauer

oder weiteren Einflussfaktoren abfragen, die Auswirkungen auf die Mundhöhle haben können. Auch einfache Rückfragen – etwa nach den „Lieblingsgetränken“ – liefern oft spannende Einblicke für uns Prophylaxeprofis.

Persönliche Notizen schaffen Nähe

Auch einige persönliche Faktoren dürfen gerne schriftlich festgehalten werden. Gerade für Jugendliche ist es wichtig, dass wir empathisch sind und uns später daran erinnern, wenn etwa der Start in die Ausbildung ansteht oder der Führerschein bestanden wurde. Solche Meilensteine können wir in späteren Terminen wieder aufgreifen – ein kleiner, aber wirkungsvoller Vertrauensbooster. Die Vorfreude auf den 18. Geburtstag, eine Reise, ein Auslandssemester, ein Sport-Event oder die erste eigene Wohnung – all das sind bleibende Erinnerungen, die auch unsere Arbeit persönlicher machen.

Kommunikation auf Augenhöhe

Bei der eigentlichen Prophylaxebehandlung punkten wir mit offenem Ohr, Verständnis und aufmerksamem Zuhören. Den erhobenen Zeigefinger, übermäßigen Druck oder ständige Kritik – ganz ehrlich, das mag niemand! Die entscheidende Frage lautet also: Wie kommen Sender und Empfänger zusammen? Wie gelingt das „Teambuilding“ zwischen Prophylaxeprofi und PatientIn?

Mein Tipp:

Weniger Fachbegriffe, dafür mehr Beispiele aus dem echten Leben. Weniger „Bla Bla Bla“ – lieber klare, kurze Botschaften, die wirken:

„Gesundes Zahnfleisch blutet nicht.“

„Zahnpflege ist Training.“

„Zahnpflege ist Teamwork.“

„Ein strahlendes Lächeln ist dein bestes Make-up.“

Das ist für mich Qualitätsmanagement in der Prävention: Einfache, einprägsame Kernbotschaften, gemeinsame Planung der „Next Steps“, dokumentiert und in einer Sprache vermittelt, die wirklich ankommt.

Passende Tools und Trends

Wohlschmeckende Prophylaxepasten, bunte Zahnseide mit Fruchtgeschmack, leckerer Fluoridlack, Duftmarketing oder Aromatherapie – das alles können Tools für die „Next Generation“ sein. Ein individuelles Konzept, das auch in der Praxisbekleidung oder durch besondere Give-aways spürbar wird, macht den Unterschied. Schwarze oder bunte Einmalhandschuhe, Mund-Nasen-Schutz mit coolen Prints, fruchtige Spüllösungen zur Schleimhautantiseptik oder eine saisonal passende Lippenpflege – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Wichtig ist, positiv in Erinnerung zu bleiben – und das gelingt mit solchen Details besser als ohne.

Zahnpflege muss nicht langweilig sein! Eine Zahnpasta für das Home-Care-Ritual darf ruhig glitzern, gut schmecken und „Unicorn-Feeling“ verbreiten – Hauptsache, sie wird regelmäßig und mit Freude verwendet. Denn auch die häusliche Zahnpflege darf Spaß machen – mit Motivation und Fun-Factor.

Trends und Lifestyle

Ein Update zu Trends und Lifestyle kann auch als interne Fortbildung für das gesamte Praxisteam dienen. Kennt ihr Shisha, Vapes, Snus, Scooper Entry Fresh, Zahntattoos, Rainbow Teeth, Zahnschmuck, Grills, Zahnstocher mit Geschmack (Pick'em, Stoxser), Vampir-Fangs, Energy Gum oder Shock Balls?

Wenn nicht – wird's Zeit für ein Refresher! Denn all diese Lifestyle-

Trends haben direkten Bezug zur Mundhöhle und können negative Auswirkungen auf die Zahngesundheit haben.

Fazit:

Pimp up your Know-how!

Es liegt an uns Fachkräften, professionell, bedarfsorientiert und zielgruppenorientiert Empfehlungen weiterzugeben. Es gibt viel zu tun – also: „Pimp up your Know-how!“

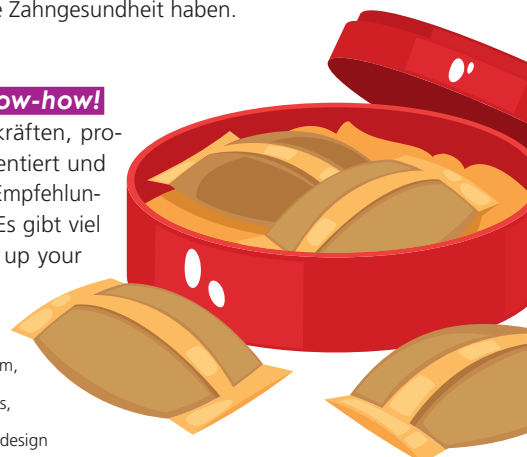
Fotos: Idey – stock.adobe.com,
lfmaler – stock.adobe.com,
Valeria Soloveva/gettyimages,
filadendron/gettyimages,
Portrait: Pascal Röttger Photodesign

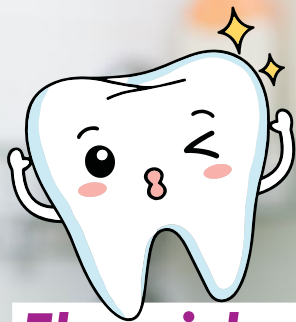
HENRY SCHEIN®
PROREPAIR

WENN ES ETWAS ZU REPARIEREN GIBT

- Hand- & Winkelstückreparaturen auch zu Festpreisen
- Kostenloser Abholservice
- Nur Originalersatzteile
- Ein Jahr Garantie auf die Reparatur

www.henryschein-dental.de/prorepair





Fluoride – die Superhelden gegen Karies



In den letzten 30 Jahren hat sich beim Zahnschutz viel getan. Karies ging in dieser Zeit in allen Altersgruppen zurück, am deutlichsten bei Kindern. Was steckt dahinter und was könnt ihr euren PatientInnen konkret empfehlen?

Text: Bianca Nuber

Dank konsequenter Prophylaxe-Maßnahmen steht es um die Zahngesundheit so gut wie nie zuvor. Die jüngste Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS 6) zeigt einen deutlichen Rückgang der Karies in allen Altersgruppen. Während in den 1990er Jahren nur 21 % der jüngeren Kinder (8-9 Jahre) kariesfrei waren, waren es vor zwei Jahren 60 %. Bei den älteren Kindern (12 Jahre) waren es einst nur 14 %, nun sind es 78 %. Auch bei Erwachsenen und SeniorInnen ist die Zahl fehlender Zähne durch Karies deutlich gesunken.

Die vier Säulen der Kariesprophylaxe

Dafür gibt es nicht nur einen Grund. Die erfolgreiche Vorbeugung basiert vielmehr auf vier zentralen Säulen, die in den letzten 30 Jahren dank einer besseren Aufklärung nun Früchte getragen haben:

- 1 Zahngesunde Ernährung:** Dazu gehören frisches Obst, Gemüse, Vollkornprodukte und eine zuckerarme Ernährung. Das alles fördert die Speichelbildung und neutralisiert die Säuren. Zucker hingegen ist Futter für kariesverursachende Bakterien und sollte möglichst selten auf dem Speiseplan stehen.
- 2 Gewissenhafte Zahnpflege:** Mindestens zweimal täglich Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta und die Reinigung der Zahnzwischenräume mit Bürstchen oder Zahnseide gehören zum perfekten Pflegeprogramm dazu. Auch professionelle Zahnreinigungen beim Zahnarzt unterstützen die Mundgesundheit.
- 3 Stärkende Fluoride:** Fluoride lagern sich in den Zahnschmelz ein, machen ihn widerstandsfähig gegen Säuren und können sogar kleine Schäden reparieren. Fluoridiertes Speisesalz beim Kochen und bei Bedarf wöchentliche Anwendungen von Fluoridgel sind daher einfache und wirksame Maßnahmen der Prophylaxe.
- 4 Zahnärztliche Vorsorge:** Regelmäßige Kontrolluntersuchungen in der Zahnarztpraxis ermöglichen es, Karies und Zahnfleischerkrankungen früh zu erkennen und gezielt zu behandeln. Besonders bei Kindern und RisikopatientInnen sind halbjährliche Checks ratsam.

Das Geheimnis der Fluoride

Und weil Fluoride die Zahnschmelz so effektiv schützen, gelten sie als Goldstandard in der Kariesprophylaxe. Auch sind sie Bestandteil von Zahnpasten, Mundspüllösungen und Speisesalz. „Es gibt heute keinen anderen Wirkstoff, der Fluoride in der Kariesvorbeugung gleichwertig ersetzen könnte“, bestätigt Prof. Dr. Stefan Zimmer, Sprecher der Informationsstelle für Kariesprophylaxe und Lehrstuhlinhaber für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke.

Bereits 95 % der Deutschen nutzen eine fluoridhaltige Zahnpasta, 64 % fluoridiertes Speisesalz. Besonders wichtig sind jedoch die altersgerechte Dosierung und die regelmäßige Anwendung.

Hier die besten Tipps:

- täglich mindestens zweimal mit fluoridhaltiger Zahnpasta putzen
- einmal täglich die Zahnzwischenräume reinigen
- fluoridiertes Speisesalz im Haushalt verwenden
- zuckerhaltige Snacks und Getränke reduzieren
- regelmäßige Zahnarztbesuche, besonders für Kinder und RisikopatientInnen
- bei erhöhtem Kariesrisiko: zusätzliche Fluoridmaßnahmen wie Mundspülungen, Fluoridgel oder -lack bei Kontrolltermin und Prophylaxe anwenden.

➡ Fazit: Die Kariesprävention ist einfach, wenn sie konsequent umgesetzt wird. Die Kombination aus Ernährung, Pflege, Fluoriden und Vorsorge bietet die beste Grundlage für eine lebenslange Zahngesundheit. Die Kariesprophylaxe zahlt sich aus – nicht nur finanziell, sondern vor allem für die Lebensqualität eurer PatientInnen.

Quelle: AR Jordan et al. Caries experience and care in Germany: results of the 6th German Oral Health Study (DMS • 6). Quintessence Int 2025 56 (Suppl. 3): S30-S39. www.deutsche-mundgesundheitsstudie.de

Zahnfleischschutz & frischer Atem: Prävention beginnt zu Hause

Zahnfleischbluten oder unangenehmer Atem belasten PatientInnen häufig. Dabei handelt es sich oft um frühe Anzeichen (chronisch-) entzündlicher Prozesse in der Mundhöhle.¹ Gingivitis und Halitosis stehen zunehmend im Fokus – parodontale Erkrankungen wegen möglicher systemischer Zusammenhänge², Halitosis wegen psychosozialer Folgen.³

Zahnfleischbluten: Frühsymptom mit Systemrelevanz

Blutungen beim Zähneputzen – häufig steckt eine Gingivitis dahinter, erkennbar an gerötetem, geschwellenem Zahnfleisch. Hauptursache ist bakterielle Plaque.¹ Unbehandelt kann sie in eine Parodontitis übergehen – mit teils irreversiblen Folgen wie Attachment- und Zahnverlust.¹ Auch kann die orale Entzündung systemische Auswirkungen haben: Zusammenhänge mit Diabetes, kardiovaskulären und rheumatischen Erkrankungen sind wissenschaftlich belegt.²

Halitosis: Viel mehr als ein ästhetisches Problem

Etwa jede/r vierte Erwachsene leidet unter Mundgeruch. In bis zu 90 % der Fälle liegt die Ursache in der Mundhöhle: Zungenbeläge, offene Karies, lokale Infektionen, Parodontitis oder ein unzureichend gepflegter Zahnersatz führen zur Bildung flüchtiger Schwefelverbindungen (VSCs), die den unangenehmen Geruch verursachen.⁴ Oft wird Halitosis bagatellisiert, kann jedoch weitreichende psychosoziale Folgen wie Scham, Unsicherheit oder sozialen Rückzug haben.⁵

Mundspülungen mit antibakterieller Wirkung

Wichtig sind frühes Erkennen und konsequente Plaquekontrolle, doch viele PatientInnen setzen die empfohlenen Maßnahmen nicht ausreichend um: Die durchschnittliche Putzzeit liegt bei nur 46 Sekunden^{6,7} und nur knapp ein Drittel verwendet regelmäßig Zahnseide.⁸ Hier unterstützen Mundspülungen mit ätherischen Ölen, wie die von LISTERINE®. Sie dringen tief in den Biofilm ein, hemmen Bakterienwachstum und reduzieren Plaque. So tragen sie nachweislich zu einer besseren Mundgesundheit bei als mechanische Reinigung allein.⁹

Zwei neue alkoholfreie Mundspüllösungen mit klinisch bestätigter Wirksamkeit der LISTERINE® PROFESSIONAL-Serie stehen jetzt als Unterstützung bei Zahnfleischproblemen und schlechtem Atem zur Verfügung.

Neu: LISTERINE® PROFESSIONAL ZAHNFLEISCHSCHUTZ+

Die milde, alkoholfreie Mundspülung kombiniert ätherische Öle mit der höchsten Zinkkonzentration im LISTERINE® Sortiment (+ 60 %). Klinische Untersuchungen zeigen: bis zu 99 % weniger Plaquebakterien und eine signifikante Senkung des Plaqueindex bereits nach einer Woche.* Bei regelmäßiger Anwendung unterstützt sie dabei das Zahnfleisch lange gesund zu halten. Sie ist besonders geeignet für PatientInnen mit ersten Zahnfleischproblemen, nach professioneller



Zahnreinigung sowie für Personen mit erhöhtem Risiko für Zahnfleischprobleme durch systemische Vorerkrankungen.

Neu: LISTERINE® PROFESSIONAL FRISCHER ATEM+

Die Mundspülung ist klinisch bestätigt zur Vorbeugung und signifikanten Verringerung von Mundgeruch.¹⁰ Die neue alkoholfreie 3-fach Wirkformel reduziert bis zu 99 % der Bakterien, die Halitosis verursachen durch eine Kombination aus ätherischen Ölen mit antibakterieller Wirkung, Zink zum Binden von Geruchsmolekülen und einer geruchsneutralisierenden Technologie. Bereits nach einmaliger Anwendung reduziert sich der Mundgeruch messbar – bei 2 x täglicher Anwendung hält die Wirkung bis zu 24 Stunden an.^{10,*}

Mit den neuen Mundspüllösungen stehen wissenschaftlich fundierte Ergänzungen zur mechanischen Reinigung zur Verfügung – für effektiven Zahnfleischschutz und zur signifikanten Reduzierung von Mundgeruch.

recall Literatur

1. Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG). Zahnfleischentzündung und Parodontitis. Gesundheitsinformation.de. 2021: <https://www.gesundheitsinformation.de/zahnfleischentzuendung-und-parodontitis.html>
2. Tattar, R., da Costa, B. & Neves, V. The interrelationship between periodontal disease and systemic health. Br Dent J 239, 103–108 (2025).
3. Porter SR, Scully C. Oral malodour (halitosis). BMJ. 2006;333(7569):632–635. doi:10.1136/bmj.38954.631968.80. Verfügbar unter: <https://www.bmj.com/content/333/7569/632> [Zugriff am: 15.07.2025]
4. Filippi A., <https://www.andreas-filippi.ch/pdfs/Halitosis.pdf> „Halitosis - Aktueller Stand und Perspektiven, Zahnmedizin up2date 4 2008; 366zm020 351.36
5. Alkhatib, A. J., Al-Ahmad, H. T., Alkhazaleh, M. A., Alsmadi, S. A., & Khader, Y. S. (2023). Self-perceived halitosis and its social impact on females: A cross-sectional study. *Journal of Family Medicine and Primary Care, 12*(8), 1416–1423.
6. Creeth JE, Gallagher A, Sowinski J, et al. The effect of brushing time and dentifrice on dental plaque removal in vivo. J Dent Hyg. 2009;83(3):111–6.
7. Beals D, Ngo T, Feng Y, Cook D, Grau DG, Weber DA. Development and laboratory evaluation of a new toothbrush with a novel brush head design. Am J Dent. 2000;13:5A-13A.
8. YouGov Deutschland GmbH. Zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen – Umfrage vom 16. März 2025. Abgerufen am 10. Juli 2025, von: <https://yougov.de/topics/society/survey-results/daily/2025/03/16/b7d61/2>
9. Bosma, M.L., McGuire, J.A., DelSasso, A. et al. Efficacy of flossing and mouth rinsing regimens on plaque and gingivitis: a randomized clinical trial. BMC Oral Health 24, 178 (2024)
10. Data on file, Johnson & Johnson Consumer Inc.

Früherkennung ab 2026 im Gelben Heft

Ab dem 1. Januar kommenden Jahres werden auch zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen erstmals verbindlich im „Gelben Heft“ dokumentiert. Ein wichtiger Schritt für Prävention, Zusammenarbeit und Aufklärung.

Text: Bianca Nuber

Das Gelbe Heft ist das zentrale Vorsorgeinstrument für Kinder in Deutschland. Mit der Dokumentation zahnärztlicher Vorsorgetermine wird ein langjähriges Anliegen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) umgesetzt: die frühzeitige zahnmedizinische Vorsorge noch stärker in die Regelversorgung zu integrieren und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten und Kinderärzten zu verbessern.

Vor allem aber sollen durch den Eintrag im Gelben Heft Eltern und deren Kinder konsequent und frühestmöglich an regelmäßige Zahnarztbesuche herangeführt werden und diese ebenso selbstverständlich wahrnehmen, wie den Besuch in der Kinderarztpraxis.

Frühestmögliche Vorsorgeuntersuchungen

Bisher werden im Gelben Heft ausschließlich die ärztlichen Früherkennungsuntersuchungen (U1–U9) festgehalten. Künftig sind auch die sechs zahnärztlichen Untersuchungen zwischen dem 6. Lebensmonat und dem 6. Geburtstag (Z1 bis Z6), die von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden, ein fester Bestandteil darin. Die Früherkennungsuntersuchungen umfassen neben der klinischen Kontrolle auch Aufklärung zu Mundhygiene, Ernährung und Fluoridanwendung. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Prävention frühkindlicher Karies – eine der häufigsten chronischen Erkrankungen im Kindesalter.

„Gesunde Milchzähne sind eine wesentliche Voraussetzung für das Kieferwachstum, die Entwicklung des bleibenden Gebisses und die Sprachentwicklung des Kindes“, sagt Martin Hendges, Vorstandsvorsitzender der KZBV. „Durch die gemeinsame Dokumentation mit den ärztlichen Untersuchungen rücken wir die Zahngesundheit bereits in der frühen Lebensphase noch stärker in den Fokus.“

Kinderzahnpässe bleiben sinnvoll

Wichtig: Bereits ausgegebene Gelbe Hefte behalten ihre Gültigkeit. Praxen können hier spezielle Einlegeblätter mit den Z1–Z6-Untersuchungen ausgeben. Ab 2026 enthalten die Hefte für Neugeborene dann bereits die zahnärztlichen Einträge. Mittelfristig ist vorgesehen, das Gelbe Heft vollständig in die elektronische Patientenakte (ePA) zu integrieren.

Die etablierten Kinderzahnpässe der (Landes-)Zahnärztekammern und KZVen behalten weiterhin ihre Bedeutung. Sie enthalten oft zusätzliche Informationen, praktische Tipps und Begriffserklärungen für Eltern. Viele Bundesländer hatten bisher ohnehin bereits Einklebmarken oder Zusatzseiten für das Gelbe Heft entwickelt. Diese Materialien können parallel genutzt werden und ergänzen die neue verbindliche Dokumentation.

Quelle: Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein, Zahnärztliche Früherkennung ab 2026 im „Gelben Heft“

Vorteile auf einen Blick

Bessere Übersicht:
Ärztliche und zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen werden gebündelt dokumentiert.

Effektive Kariesprävention:
Regelmäßige Kontrollen und Beratung helfen, frühkindliche Karies zu vermeiden.

Schon bald steht auch die zahnärztliche Früherkennung im Gelben Heft.

Mehr Aufmerksamkeit
für die Zahngesundheit:
Der Zahnarzttermin wird fester Bestandteil der Früherkennung.

Stärkere Zusammenarbeit:
Kinderärzte und Zahnärzte ziehen an einem Strang – für eine ganzheitliche Versorgung.

Foto: FAB – stock.adobe.com



Heldenhafte Fluoridierung mit Lack und Gelée



DYNEXAMINFLUORID LACK

Mit vierfacher Fluoridierung
durch Natriumfluorid,
Calciumfluorid, Olafur und
Dectaflur

Für Kinder und Erwachsene
geeignet



DYNEXAMINFLUORID GELÉE

Fluoridgel mit angenehmem
Geschmack

In der kostengünstigen
200g Packung für die Praxis
und der 20g Packung für
zu Hause

Abrechnung
vom 6. bis 72.
Lebensmonat
FLA

Verordnungs-
fähig bis zum
vollendeten 18.
Lebensjahr

→ Ihr persönlicher Kontakt: Tel. 0611-9271901

www.kreussler-pharma.de

kreussler
PHARMA

DYNEXAMINFLUORID GELÉE. Zus.: 1g Dentalgel enthält als Wirkstoffe: 30,36 mg Olafur, 2,74 mg Dectaflur und 22,10 mg Natriumfluorid (Gesamtfluoridgehalt 1,25 %). Die sonstigen Bestandteile sind: Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Hyetellose, Parfümöl Dentalmed, Saccharin, Ponceau 4R (Farbstoff E 124), gereinigtes Wasser. Enthält Methyl-4-hydroxybenzoat. Packungsbeilage beachten. Anw.: zur Vorbeugung der Karies (Zahnfäule), insbesondere bei Kindern, Jugendlichen sowie Patienten mit Zahnsparanten, anderen kieferorthopädischen (orthodontischen) Apparaten und Teilprothesen, zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries (beginnende Zahnfäule), zur Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. Gegenanz.: Überempfindlichkeit gegen Olafur, Dectaflur, Natriumfluorid, Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Ponceau 4R (Farbstoff E 124), Menthol, Pfefferminzöl, Krauseminzöl (Bestandteile des Parfümöls Dentalmed) oder einen der sonstigen Bestandteile, krankhafte Abschilferungen des Epithels der Mundschleimhaut (pathologisch-desquamative Veränderungen), Personen, bei denen die Kontrolle über den Schluckreflex nicht gewährleistet ist. Zu Hause: Kinder vor Vollendung des 6. Lebensjahres, in der Zahnarztpraxis/Gruppenprophylaxe: Kinder unter 3 Jahren wegen des Gehalts an Menthol, Pfefferminzöl und Krauseminzöl, Knochen- und/oder Zahnfluorose. Nebenw.: Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts (sehr selten); desquamative Veränderungen (Abschuppungen) der Mundschleimhaut. Gingivitis, Stomatitis, Rötung der Mundschleimhaut, Brennen im Mund, oraler Pruritus, Hypoästhesie oral, Geschmackstörung, Mundtrockenheit, Schwellung im Mund, Odem des Mundes. Erosion an der Mundschleimhaut (Mundulzeration, Mundschleimhautbläschen). Übelkeit oder Erbrechen. Erkrankungen des Immunsystems (sehr selten): Überempfindlichkeit. Mögliche Überempfindlichkeitsreaktionen auf Hilfsstoffe: Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) kann Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen, hervorrufen. Ponceau 4R (Farbstoff E 124) kann allergische Reaktionen hervorrufen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Menthol, Pfefferminzöl und Krauseminzöl (Speerminzöl) Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Verschreibungsstatus/Apothekenpflicht: apothekenpflichtig (Packung zu 20g), Verschreibungspflichtig (Packung zu 100g und 200g). Stand Oktober 2015. Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, 65203 Wiesbaden. www.kreussler.com



Kaugummi-
kauen regt
den Speichel-
fluss an.

Foto: Drobot Dean – stock.adobe.com

Speichel – Superkraft und Schutzschild

Speichel ist weit mehr als nur „Spucke“ – er ist ein echtes Multitalent für unsere Gesundheit. Viele Menschen unterschätzen seine entscheidende Rolle für Mund- und Allgemeingesundheit oder ekeln sich sogar vor ihm. Dabei macht Speichel elementare Funktionen wie Sprechen, Schlucken und Essen überhaupt erst möglich.

Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer, betont: „Speichel ist ein echtes Multitalent in unserem Mund.“ Dank seines hohen Gehalts an Kalzium und Phosphaten fördert er die Remineralisierung des Zahnschmelzes. Nach dem Essen neutralisiert er schädliche Säuren und baut wertvolle Mineralstoffe wieder in die Zähne ein. Zusätzlich enthält Speichel Abwehrstoffe wie Antikörper und Enzyme, die Mikroorganismen bekämpfen und Wunden heilen.

Mundtrockenheit vorbeugen

Wie wichtig Speichelfluss ist, wird oft erst bei Mundtrockenheit klar. Dr. Christian Rath vom Verein für Zahnhygiene erklärt: „Trockene Münder können richtig weh tun.“ Betroffene leiden unter Problemen beim Sprechen, Essen und Schlafen. Regelmäßiges Wassertrinken und zuckerfreie Kaugummis können helfen.

Trotz aller Superkräfte hat Speichel eine Schwäche: Seine Bestandteile bilden Biofilm, der Bakterien Andockfläche bietet. Daher bleiben regelmäßige Zahnpflege und professionelle Prophylaxe unverzichtbar, um das gesunde Gleichgewicht der Mundflora zu erhalten.

Quelle: BZÄK

Fluoridlacke: Die Basis macht den Unterschied

Hohe Konzentration – hohe Wirksamkeit:

Von diesem Zusammenhang gehen vermutlich viele zahnmedizinische Fachkräfte aus, wenn sie Produkte zur Intensivfluoridierung einsetzen. Tatsächlich hängt die Wirksamkeit jedoch nicht nur von der Fluoridkonzentration, sondern auch von der Löslichkeit des Fluorids in Speichel ab. Sie beeinflusst, wie rasch der Schmelz wie viel Fluorid aufnehmen kann.

Eine Frage der Verfügbarkeit

3M™ Clinpro™ Clear Fluorid von Solventum (ehemals 3M Health Care; **Abb. 1 und 2**) wurde so entwickelt, dass es bei geringer Dosierung eine hohe Wirksamkeit bietet. Das wasserbasierte Fluoridgel mit 2,1 % Natriumfluorid weist eine geringere Gesamt-Fluoridkonzentration auf als herkömmliche fünfprozentige Fluoridlacke auf Harzbasis. Da die Fluoridionen in der wasserbasierten Formulierung von Clinpro Clear Fluorid jedoch sofort nach dem Auftragen frei verfügbar sind, nehmen die Zähne besonders schnell eine mindestens vergleichbare Menge an Fluorid auf wie bei Einsatz der höher dosierten Alternativen. In-vitro-Studienergebnisse bestätigen dies: In einer Untersuchung wurde die Gesamt-Fluoridkonzentration der löslichen Fluoridkonzentration vier verschiedener Fluoridlacke gegenübergestellt.¹ Die Gesamt-Fluoridkonzentration von Clinpro Clear Fluorid lag bei 9.500 µg F/g. Die der anderen getesteten Lacke war mit fast 22.600 µg F/g mehr als doppelt so hoch. Als für die Anlagerung im Schmelz entscheidend gilt jedoch die initial verfügbare, lösliche Fluoridkonzentration. Diese lag im Fall von Clinpro Clear Fluorid bei 100 %. Bei den anderen getesteten Produkten waren hingegen lediglich 0,2 bis 7,1 % des in der Formulierung enthaltenen Fluorids sofort löslich und verfügbar (**Abb. 3**). Wie sich dies auf die Aufnahme von Fluorid in gesundem



Abb. 1: 3M Clinpro Clear Fluorid in den verfügbaren Geschmacksrichtungen Wassermelone, Minze und Neutral.



Fotos: Solventum

Abb. 2: Vollflächig auf die sauberen und möglichst trockenen Zähne aufgetragen hinterlässt 3M Clinpro Clear Fluorid einen unsichtbaren, glatten Film auf den Zähnen.

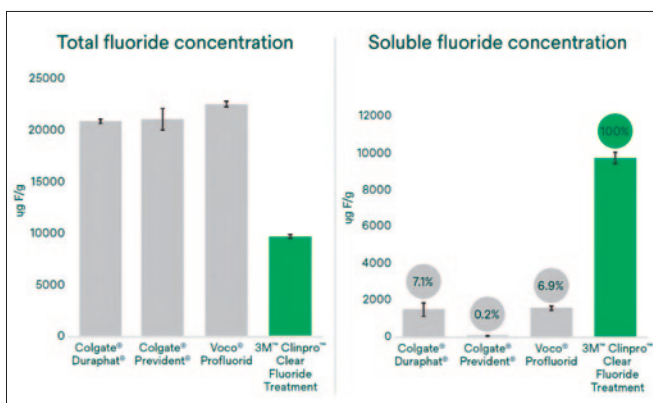


Abb. 3: Gesamt-Fluoridkonzentration und lösliche Fluoridkonzentration von vier Produkten im Vergleich. Auszug aus [1] The relevance of soluble fluoride.

und demineralisiertem Schmelz auswirkt, wurde im zweiten Teil der Studie untersucht. Hierfür wurden Plättchen aus gesundem sowie demineralisiertem Schmelz hergestellt und deren Oberflächen mit verschiedenen Fluoridlacken behandelt. Die Plättchen wurden dann in künstlichen Speichel eingetaucht, wobei der natürliche Speichelfluss simuliert wurde. Die Kontaktzeit betrug bei Clinpro Clear Fluorid lediglich 15 Minuten, bei den anderen getesteten Produkten vier Stunden. Das Ergebnis: Die Anwendung von Clinpro Clear Fluorid führte trotz kurzer Einwirkzeit zu den höchsten Fluoridanlagerungen in der Zahnhartsubstanz (**Abb. 4**).

Im Rahmen einer weiteren In-vitro-Studie wurden Proben menschlichen, demineralisierten Zahnschmelzes mit verschiedenen Fluoridlacken behandelt und mittels Mikrobiopsie-Technik analysiert.² Clinpro Clear Fluorid gehörte auch in dieser Untersuchung zu den Produkten mit der höchsten Fluoridaufnahme.

Komfortabler für alle Beteiligten

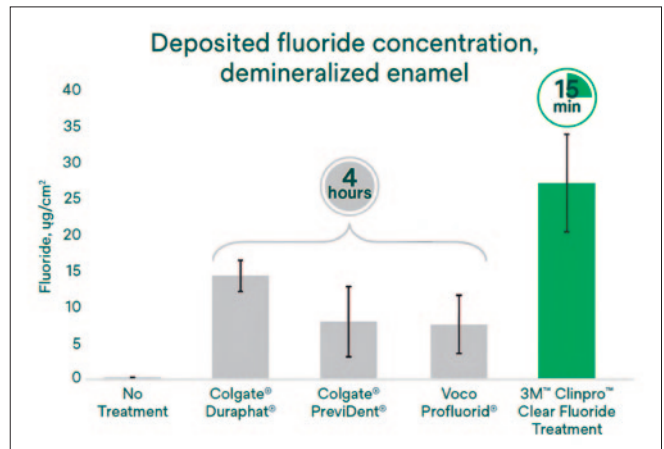
Die Tatsache, dass die Formulierung wasser- statt harzbasiert ist, gestaltet auch die Behandlung angenehmer. Patienten profitieren spürbar von der raschen Freisetzung der enthaltenen Fluorid-, Phosphat- und Calciumionen, da sich die Kontaktzeit verkürzt: Sie dürfen bereits 15 Minuten nach der Behandlung wieder essen und trinken.

Dabei hinterlässt Clinpro Clear Fluorid einen unsichtbaren, glatten Film auf den Zähnen und ein angenehmes Mundgefühl. In einer Studie, bei der 48 Patienten und 24 zahnmedizinische Fachkräfte zu ihren Erfahrungen mit Clinpro Clear Fluorid befragt wurden, erhielt das in drei Geschmacksrichtungen erhältliche Produkt für sein Erscheinungsbild auf den Zähnen 96,3 von 100 möglichen Punkten. Eine Stunde nach der Anwendung konnten 96 % der Patienten das Produkt weder geschmacklich noch taktil wahrnehmen.

Für zahnmedizinisches Fachpersonal ist neben dem positiven Patientenfeedback auch die angenehme Anwendung ein Grund zur Freude. Ihre Arbeit wird dadurch erleichtert, dass das Material unbedenklich für die Absaugung ist. Zudem lässt es sich – anders als klebrige harz-basierte Lacke – leicht von Instrumenten entfernen.

Fazit

Fluoridlöslichkeit, Fluoridaufnahme, Kontaktzeit, Anwendungseigenschaften: Bei Produkten für die Intensivfluoridierung hängt vieles davon ab, ob deren Formulierung klassisch harz- oder innovativ wasserbasiert ist. Mit Clinpro Clear Fluorid steht Anwendern ein hoch wirksames Produkt für die Intensivfluoridierung zur Verfügung. Inwiefern sein Einsatz die Behandlung tatsächlich für Patienten wie Fachpersonal angenehm gestaltet, lässt sich am besten in der eigenen Praxis ausprobieren – mit einem kostenlosen Muster. Dieses kann hier angefordert werden:



Fotos: University of Michigan, Dr. Livia Tenuta

Abb. 4: Höhe der Fluoridanlagerung in demineralisiertem Zahnschmelz. Auszug aus [1] The relevance of soluble fluoride.

Literatur

1. The relevance of soluble fluoride. In-vitro-Studie durchgeführt von Solventum in Zusammenarbeit mit Livia M. A. Tenuta, DDS, MS, PhD, University of Michigan, School of Dentistry. Daten auf Anfrage erhältlich.
2. Fluoride uptake of demineralized human enamel after treatment with professional fluoride interventions. In-vitro-Studie durchgeführt von Solventum in Zusammenarbeit mit Dr. Frank Lippert, Indiana School of Dentistry, Oral Health Research Institute. Daten auf Anfrage erhältlich.

Biomarker Vitalchecker Sofort - Analyse Testgerät



349,00 €
zzgl. MwSt.



Vitamin D3



B12



HbA1c

Point of Care Diagnostik Tests

- >> Analysiert direkt am Behandlungsstuhl bis zu 25 verschiedene Werte wie z.B. Vitamin D, Vitamin B12, HbA1c, Eisen uvm.
- >> Sofortergebnisse in < 15 Min.



Es gelten die AGBs und der jeweilige Preis im Zantomed Web Shop.

zantomed
www.zantomed.de



Zantomed GmbH
info@zantomed.de
www.zantomed.de
Tel.: +49 (203) 60 799 8 0
Fax: +49 (203) 60 799 8 70



Weihnachten in der Praxis: **So bleibst du entspannt, wenn der Stresspegel steigt**

Foto: contrastwerkstatt – stock.adobe.com, Portait: TRI:MED

Na, spürst du es auch schon? Dieses Kribbeln in der Luft, das nach Zimt und Glühwein duftet – und manchmal auch nach Stress und Hektik? Die Adventszeit ist für viele die schönste Zeit des Jahres. Gerade jetzt wird es meist besonders hektisch in der Praxis. Die Patienten wollen noch schnell vor den Feiertagen alles erledigt haben, die Terminkalender sind proppenvoll, das Telefon klingelt unaufhörlich und die To-do-Liste wird gefühlt immer länger.

Text: Rubina Ordemann

Doch wir haben hier was für dich: Mit ein paar einfachen Tricks aus der Kommunikationswissenschaft, den Neurowissenschaften und dem richtigen Mindset schaffst du es, die Hektik auszublenden und die Weihnachtszeit trotzdem zu genießen.

Du weißt sicherlich, dass dein Gehirn zwei „Seiten“ hat, die bei Stress ganz unterschiedlich reagieren. Die linke Gehirnhälfte ist der „Analytiker“. Sie denkt logisch, plant und strukturiert. Wenn du einen Terminplan optimierst oder eine Rechnung schreibst, ist sie voll in ihrem Element. Die rechte Gehirnhälfte ist der „Kreative“ – sie ist zuständig für Emotionen, Intuition und das große Ganze. Sie macht dich empathisch gegenüber den Patienten und lässt dich im Team intuitiv die richtige Entscheidung treffen.

Wenn wir gestresst sind, übernimmt oft die linke Gehirnhälfte die Führung. Sie will das Problem rational lösen, was aber nicht immer möglich ist und den Stress noch verstärkt. Sie redet dir ein: „Du musst das schaffen! Du musst perfekt sein!“ Indem du beide Gehirnhälften aktivierst, bringst du sie wieder ins Gleichgewicht und kannst dem Stress entgegenwirken.

So aktivierst du beide Gehirnhälften und hältst den Stress in Schach:

Lächle dich an: Klingt banal, aber ein Lächeln aktiviert die rechte Gehirnhälfte und löst positive Emotionen aus. Probiere es einfach mal aus, wenn du dich gerade gestresst fühlst. Ein Lächeln in den Spiegel

oder ein freundliches Lächeln zu deinem Kollegen kann Wunder wirken und die Stimmung im Raum sofort verbessern.

Stell dir deine Lieblingsmusik vor: Musik aktiviert beide Gehirnhälften. Wenn du gestresst bist, singe innerlich deinen Lieblingssong oder summe eine Melodie. Das lenkt dein Gehirn ab und hilft, die Anspannung zu lösen.

Malen, zeichnen oder einfach „kritzeln“: Wenn es die Zeit zulässt, male oder zeichne einfach ein paar Striche auf ein Blatt Papier. Die Aktivierung der rechten Gehirnhälfte hilft dir, wieder zur Ruhe zu kommen und deine Kreativität zu entfalten, was zu neuen Lösungen führen kann.

Eine Minute für deine Atmung: Nimm dir bewusst eine Minute Zeit und atme tief ein und wieder aus. Deine Atmung verbindet beide Gehirnhälften und hilft dir, dich zu zentrieren. Konzentriere dich dabei nur auf den Atem. Wenn deine Gedanken abschweifen, bringe sie sanft wieder zurück.

Die Macht deiner Worte und dein Mindset

Worte sind mächtiger als du denkst. Sie beeinflussen nicht nur unsere Mitmenschen, sondern auch unser eigenes Denken und Fühlen. Gerade in stressigen Zeiten neigen wir dazu, uns selbst unter Druck zu setzen. Doch dein Mindset, deine innere Einstellung, kann dir helfen, den Stress zu reduzieren. Ein positives Mindset ist wie ein Schutzschild gegen Stress und negative Emotionen. Es hilft dir, Herausforderungen als Chancen zu sehen.



Rubina Ordemann

ist Kommunikationstrainerin, Social-Media-Managerin, Business-Coach, Mediatorin, Projektmanagementökonomin (VWA), ZFA und Mitgründerin der TRI:MED Akademie
rubina@tri-med.de, www.tri-med.de

➡ Hier sind ein paar Tipps, wie du dein Mindset veränderst und die Macht deiner Worte nutzt:

Positive Formulierungen: Wenn du „Ich muss noch...“ denkst, ersetze es durch „Ich darf heute noch...“. Oder einfach ein „Ich mache heute“, ich erledige xyz, ...“ Das klingt gleich viel positiver und nimmt den Druck raus. Statt „Ich muss noch so viele Patienten behandeln“ denke: „Ich helfe heute noch so vielen Menschen.“ Wir nutzen das Wort „muss“, in der Regel, um zum Ausdruck zu bringen, dass wir keine Lust dazu haben. Leider ist das Wort ein Füllwort geworden.

Aufgabe: Zähle mal in deinem Umfeld wie oft das Wort MUSS fällt. Dann höre dir mal selbst zu, wie oft sagst du „ich muss?“

Die 3-zu-1-Regel: Für jedes negative Feedback (von einem Patienten oder dir selbst) versuche, drei positive Dinge zu finden. Das trainiert dein Gehirn, sich auf das Positive zu fokussieren. Der Patient war 》

1 von 5 Menschen leidet an Mundtrockenheit*

Die Lösung: Feuchtigkeitsspendende Mundspülung, Mundgel und Mundspray von TePe®

Mundtrockenheit kommt in allen Altersgruppen vor und tritt häufig bei Polypharmazie auf. Besonders Senioren, Raucher, Diabetiker, Krebspatienten und Frauen in den Wechseljahren sind betroffen. Speichelmangel beeinträchtigt die Lebensqualität stark und erhöht das Kariesrisiko.



Vertrauen Sie auf TePe –
Expertise für Mundgesundheit seit 1965.





Fotos: contrastwerkstatt – stock.adobe.com, jd-photodesign – stock.adobe.com

*„Perfekt-Unperfekt
ist das Motto.“*

Rubina Ordemann

unfreundlich? Dafür war der nächste so dankbar! Die Behandlung war schwierig? Und du hast es toll gemeistert! Dein Gehirn lernt, sich nicht im negativen Gedankenkarussell zu verfangen.

Lerne, „Nein“ zu sagen: Es ist okay, nicht alles perfekt machen zu können. Manchmal ist ein freundliches „Nein, das schaffe ich heute nicht mehr“ der beste Weg, um dich vor Überforderung zu schützen. Lerne deine Grenzen kennen und kommuniziere sie klar und respektvoll.

Sprich mit deinem Team: Offene Kommunikation ist das A und O. Wenn du dich überfordert fühlst, sprich mit deinen Kolleginnen und Vorgesetzten. Gemeinsam findet ihr eine Lösung. Manchmal hilft es schon, einfach nur darüber zu reden, wie stressig es gerade ist.

Feiere deine Erfolge: Egal wie klein sie sind. Hast du einen schwierigen Patienten erfolgreich beruhigt? Konntest du einen besonders vollen Tag gut meistern? Gib dir selbst Anerkennung.

*„Worte wirken immer,
nach innen und nach außen.“*

Rubina Ordemann

Stress aus Sicht der Neurowissenschaften

Wenn du gestresst bist, schüttet dein Körper Stresshormone wie Adrenalin und Cortisol aus. Diese machen dich kurzfristig leistungsfähig, aber auf Dauer schaden sie deinem Körper und deiner Psyche. Wenn du lernst, wie du bewusst Einfluss auf die Stressreaktion nimmst, kannst du die Hormone wieder abbauen und dich entspannen.

➡ **Hier sind ein paar neurobiologische Tipps:**

Bewegung: Ein kurzer Spaziergang an der frischen Luft oder eine

kleine Dehnübung in der Mittagspause helfen, Stresshormone abzubauen. Das aktiviert auch die rechte Gehirnhälfte und bringt dich wieder ins Gleichgewicht.

Achtsamkeit: Übungen wie Meditation oder eine bewusste Kaffeepause helfen dir, dich zu erden. Schließe kurz die Augen, rieche den Kaffee und genieße den Moment. Das beruhigt dein Nervensystem und reduziert die Stresshormone.

Musik hören: Musik, die dich entspannt, kann Wunder wirken. Nutze deine Pausen, um kurz abzuschalten und deine Lieblingsmusik zu hören.

Lachen: Lachen ist die beste Medizin. Es baut Stresshormone ab und schüttet Glückshormone aus. Schau dir ein lustiges Video an oder teile einen Witz mit deinen KollegInnen.

Du denkst, wann soll ich das noch alles machen? Oder meine Pakete sind so groß, da bringt das jetzt auch nichts. Unterschätze niemals die Macht der kleinen Gesten. Wissenschaftlich erwiesen ist, dass Dankbarkeit die stärkste Medizin für ein gesundes Mindset und ein erfüllteres Leben ist.

Die Macht der Worte wirkt in zwei Richtungen: nach innen (auf dein Mindset) und nach außen (auf deine Mitmenschen). Deine Worte formen deine Realität. Sie beeinflussen nicht nur andere, sondern auch dein eigenes Denken.

Mit kleinen „Krümel-Übungen“ kannst du der vorweihnachtlichen Hektik entspannt begegnen. Das Wichtigste ist, dass du gut auf dich achtest, damit du die Feiertage mit einem Lächeln genießen kannst. Frohe und stressfreie Weihnachten!

„7 Krümel sind ein Keks.“

Rubina Ordemann



**Abrechnungs-
Tipp**

GOÄ-Nr. Ä4 – Erhebung einer Fremdanamnese und/oder Unterweisung Bezugsperson – auch in der Kinderzahnheilkunde abrechenbar

Erfahrungsgemäß wird im Praxisalltag die GOÄ-Nr. 4 oft übersehen, dabei bietet sie eine attraktive Vergütung (29,49 Euro bei Faktor 2,3) für die Erhebung einer Fremdanamnese und/oder Unterweisung und Führung von Bezugs- und Begleitpersonen eines Patienten seinen Krankheitsfall betreffend.

Dies kann je nach Alter, Mitarbeit und Bewusstheit des Patienten erforderlich sein. Patienten, die nicht in der Lage sind, eigenständige und zuverlässige Informationen zum Krankheitsverlauf zu machen, können bspw. sein:

- Kinder
- Narkose-Patienten



**TANJA
SCHÜTT**

- pflegebedürftige Patienten
- Patienten, die sich nicht verbal äußern können
- Patienten mit Verständigungsproblemen (Dolmetscher notwendig).

Die GOÄ-Nr. 4 ist in einem Behandlungsfall (= Zeitraum eines Monats) einmal berechnungsfähig. Für die Beratung des Patienten bzw. spielerische Aufklärung eines Kindes kann die GOÄ-Nr. 1 zusätzlich neben der GOÄ-Nr. 4 angesetzt werden. Ein Hinweis auf der Rechnung bei GOÄ-Nr. 1 „Kindgerechte Beratung zur Sicherstellung der Kooperationsfähigkeit“ und bei GOÄ-Nr. 4 „Unterweisung der Bezugs-/Begleitperson über ...“ erhöht



Eine kindgerechte Beratung sichert die Kooperation des Kindes und der Eltern.

die Transparenz und erleichtert die Durchsetzung gegenüber den Kostenträgern.

**Lafrentz Abrechnungsservice
& Seminare**
t.schuett@dental-lafrentz.de

Foto: peopleimages.com – stock.adobe.com, Portrait: Schütt

**20
26**



BERLIN
SAMSTAG, 28. FEBRUAR

**JETZT
TICKET
SICHERN**



Fokus Mundgeruch

Ihr fragt

Wir antworten

Schlechter Atem begegnet euch sicher häufig im Behandlungszimmer. Doch nicht immer ist schlechte Mundhygiene schuld daran. Woran ihr Probleme erkennen könnt, welche Ursachen es noch für Mundgeruch gibt und was ihr betroffenen PatientInnen empfehlen könnt, erfahrt ihr hier.

Text: Bianca Nuber

1. Was sind die häufigsten Ursachen für Mundgeruch? *Bettina L.*

Die häufigsten Ursachen für Mundgeruch (Halitosis) sind bakterielle Zersetzungsprozesse auf der Zunge und im Bereich der Zahnzwischenräume. Hauptverantwortlich sind dabei flüchtige Schwefelverbindungen, die durch Bakterien gebildet werden. Weitere häufige Ursachen sind schlechte Mundhygiene, Parodontitis, Karies, ein trockener Mund (z. B. durch Medikamente oder zu wenig Speichelfluss) sowie bestimmte Lebensmittel wie Zwiebeln oder Knoblauch. Seltener sind systemische Erkrankungen wie Diabetes oder Magenprobleme. Nichtsdestotrotz können auch sie Gründe für Mundgeruch sein.

2. Durch meine Maske rieche ich nicht viel. Woran kann ich Mundgeruch noch erkennen? *Alexandra P.*

Wenn du die Atemluft im Behandlungszimmer nicht checken kannst, können Zungenbelag, entzündetes Zahnfleisch und Karies Hinweise auf Mundgeruch deiner PatientInnen sein. Auch häufig wiederkehrende Beschwerden und ständiges Kaugummi-Kauen können Hinweise darauf sein. Am sichersten aber ist der Riech-Test.

3. Welche Rolle spielt die professionelle Zahnreinigung von Mundgeruch? *Nina S.*

Mithilfe der professionellen Zahnreinigung (PZR) kannst du Zahnbeläge und Zahnstein auch an schwer zugänglichen Stellen erreichen und gründlich entfernen. Dadurch wird die bakterielle Belastung im Mundraum deutlich reduziert. Die PZR ist daher eine wichtige Maßnahme in der Prävention und Behandlung von Mundgeruch.

4. Wann sollte ich meine Chefin auf auffälligen Mundgeruch hinweisen? *Tatjana K.*

Wenn trotz guter Mundhygiene und regelmäßiger Prophylaxe weiterhin starker Mundgeruch besteht. Auch bei Verdacht auf eine Parodontitis, kariöse Läsionen oder andere orale Erkrankungen ist eine Rücksprache mit der Zahnärztin sinnvoll. Denn sie kann die betroffenen PatientInnen aufklären, dass eventuell eine systemische Ursache, wie Diabetes oder Magenprobleme, dahinter stecken könnte und ihnen anraten, das Ganze von einem Facharzt abklären zu lassen.

5. Welche Maßnahmen zur Vorbeugung und Behandlung von Mundgeruch kann ich meinen betroffenen PatientInnen empfehlen? *Leonie O.*

Du solltest betroffene PatientInnen immer auf eine gründliche Mundhygiene hinweisen, wie die Reinigung der Zunge mit einem Zungenschaber, regelmäßige Pflege der Zahnzwischenräume mit Zahnseide oder Interdentalbürsten und die Möglichkeit, regelmäßig zur professionellen Zahnreinigung zu gehen. Auch eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr und der Verzicht auf geruchsintensive Lebensmittel können hilfreiche Tipps sein. Hält der Mundgeruch an, solltet du ihnen eine ärztliche Abklärung empfehlen, um systemische Ursachen auszuschließen.

Hygiene-Tipp Nr. 5: Schaum vermeiden – Sauganlage schützen!

Ob auf einem perfekten Cappuccino, einem frisch gezapften Bier oder im Schaumbad: Schaum ist in vielen Bereichen willkommen. Doch was harmlos klingt, kann im Zusammenhang mit der Sauganlage zur echten Gefahr werden.

Warum ist Schaum im Saugsystem problematisch?

Schaumbildung ist nicht nur beim Absaugprozess störend, sondern kann im schlimmsten Fall sogar zu Systemausfällen führen. Besonders kritisch wird es, wenn ungeeignete Reinigungs- oder Desinfektionsmittel verwendet werden – etwa Haushaltsreiniger, die für diesen Einsatzzweck nicht konzipiert sind. Aber selbst bei ausgewiesenen Produkten für Saugsysteme gibt es deutliche Un-



**JULIAN
DANGEL**

terschiede. Daher ist die Wahl der richtigen Reinigungs- und Desinfektionsmittel entscheidend.

Die sichere Lösung: Orotol plus

Orotol plus von Dürr Dental wurde speziell für die Anforderungen moderner Saugsysteme entwickelt. Orotol plus ist ein nicht-schäumendes Desinfektionsmittel. Es entfernt zuverlässig organische Ablagerungen wie Blut, Speichel und Dentin – ganz ohne Schaumbildung. So bleibt die Anlage hygienisch und funktionsstüchtig.

Fazit

Was im Kaffee ein Genuss ist, kann in der Sauganlage teuer werden. Vertraut auf die Kompetenz des Marktführers in der Praxishygiene und vermeidet so



Fotos: Dürr Dental, Portrat: Dürr Dental

schäumende Reinigungsmittel.

Setzt auf Orotol plus – für eine sichere, leistungsstarke und langlebige Sauganlage.

Julian Dangel,
DÜRR DENTAL SE
Produktmanager
Hygiene



Medizinische Exklusiv-Zahncreme mit Natur-Perl-System

Hocheffektive, ultrasanfte medizinische Mundpflege

- Rezeptur ohne Titandioxid
- hocheffektive Reinigung: **86,6 % weniger Plaque¹**
- ultrasanfte Zahnpflege: **RDA 28²**
- optimaler Kariesschutz mit **Doppel-Fluorid-System 1.450 ppmF**
- **komplett biologisch abbaubares Natur-Perl-System**



**OHNE
TITANDIOXID**

Besonders geeignet

- bei erhöhter Belagsbildung (Kaffee, Tee, Nikotin, Rotwein) und für Spangenträger



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echterdingen
www.pearls-dents.de/zahnaerzte

Pimp up your Wissen



Du bist nicht alleine! In Deutschland wurden dieses Jahr etwa 30.000 Auszubildende zur Zahnmedizinischen Fachangestellten registriert. Somit gehört dein Ausbildungsberuf zu den zwanzig meistbesetzten Ausbildungsberufen in Deutschland, das ist eine tolle Nachricht und zeigt, dass du gebraucht wirst. Einige von euch haben sich für die Winterprüfung angemeldet und den schriftlichen Teil bereits Anfang November 2025 absolviert. Wie du weißt, besteht deine Abschlussprüfung nicht nur aus einem schriftlichen, sondern auch aus einem praktisch-mündlichen Teil. In diesem Teil musst du einen Patientenfall in einer Art praktischen Präsentation vortragen. Was bedeutet das genau? Ich werde dir heute, einen möglichen Ablauf skizzieren, damit du eine ungefähre Vorstellung davon hast und dich bestmöglich darauf vorbereiten kannst. Dieser praktische Teil der Abschlussprüfung wird für die Winterprüfungen im Januar 2026 stattfinden und für die regulären im Juli 2026. Grundsätzlich können Patientenfälle aus allen zahnmedizinischen Bereichen (außer KFO) abgefragt werden. D. h. du musst dich z. B. auf eine Füllungstherapie, eine Zahnextraktion, eine WSR, eine Ost, eine WKB, eine Prophylaxesitzung, eine ZE oder PA-Behandlung vorbereiten.

Bist du bereit für einen Fakten-Check? Viel Spaß und viel Erfolg!



Dental Summer

Timmendorfer Strand, Mittwoch, 17. – Samstag, 20. Juni 2026

Wissen, Networking & Fußball – IFG und BFS machen den Dental Summer zum Volltreffer.

Erleben Sie praxisnahe Insights, spannendes Networking – und feiern Sie mit uns die Fußball-WM. Fachliches Know-how trifft Sommerfeeling – seien Sie dabei!



Jetzt mehr
erfahren



Nicht verpassen!

Kurs mit **Sina Gruhn** am **19.06. um 10:00 Uhr** –
Honoraroptimierung und die aktuellen Herausforderungen in der zahnärztlichen Abrechnung.

bfs⁺ × **ifg**

Wie läuft das Ganze am **Tag der praktischen Prüfung** eigentlich ab?

Bitte denke daran, dass jede Berufsschule ihren individuellen Ablauf hat. In der Regel, wird dich deine BA-Fachlehrerin auf die genauen Abläufe vorbereiten. Dies ist nur ein Beispiel:

1. Prüfungstag je nach Einteilung, Ankunft in der Schule.
2. Arbeitskleidung anziehen.
3. Du musst aus einer Auswahl an Prüfungsfällen deinen Fall blind ziehen.
4. Jetzt hast du etwa 15 Minuten Zeit, dich gedanklich und schriftlich in diesen Fall einzuarbeiten (sog. Einarbeitungszeit).

Der praktisch-mündliche Teil der Abschlussprüfung

5. Anschließend musst du deine Instrumente und Materialien/Unterlagen vorbereiten. Also so, als würdest du in der Praxis die Behandlung vorbereiten. Hierfür hast du etwa 30 Minuten Zeit (sog. Vorbereitungszeit).
6. Im Anschluss daran musst du deinen Fall vor der Prüfungskommission vortragen. D. h. du erklärst Schritt für Schritt wie die Behandlung abläuft und benennst zu jedem Schritt die richtigen Instrumente/Materialien, die du brauchst. Hinzukommt, dass du dich im Bereich Instrumentenaufbereitung ebenfalls auskennen solltest. Du solltest auch fit sein, wenn es um Verhaltenshinweise, Abrechnung und Mundhygieneempfehlungen geht. Hierfür hast du 30 Minuten Zeit (sog. Fachgespräch).

Lass uns zusammen einen Patientenfall exemplarisch durchspielen:

Patientendaten: Maya Mustermann, gesetzlich versichert.
Situation: Sie ist schwanger und leidet unter einer Gingivitis.
Termin heute: Individualprophylaxe mit professioneller Zahnreinigung und Mundhygieneaufklärung. In vier Monaten soll sie erneut kommen.

Aufgabe: Beschreibe den Behandlungsablauf, erkläre die Instrumente. Rechne die Behandlung ab und bereite deine Instrumente wieder hygienisch auf.
 Folgende Punkte sollten jetzt von dir erklärt und beschrieben werden können:

- a) Patientenempfang
- b) Patientenaufnahme
- c) Patientenbegleitung
- d) Händedesinfektion
- e) Vorbereitungen im Behandlungszimmer
Patient/Behandler/Assistenz/PSA
- f) Feststellung der Gingivitis und Aufklärung
- g) Erstellen Indizes
- h) Behandlung PZR
- i) Nach der Behandlung/Verabschiedung
- j) Zimmeraufbereitung/Instrumentenaufbereitung
- k) Dokumentation
- l) Abrechnung



Ricos Tipp:

Wusstest du, dass die praktisch-mündliche Prüfung mit 30 % Gewichtung zum Gesamtergebnis gezählt wird? Es lohnt sich also, eine gute Leistung abzuliefern.

Ob du alles richtig hast, verrät dir die Lösung, einfach über den QR-Code abrufen.

Na, fit für die praktisch-mündliche Prüfung?

Die richtige Lösung kannst du hier downloaden:

Ach ja, und falls du eine andere Frage zur Prüfungsvorbereitung hast, dann schreibe an recall-info@medtrix.group

SCAN ME



Die Fragen wurden von einem TOP-Teacher von VitaDenti – Fachberatung für Zahnärzte zusammengestellt.



Meine aktuellen Fortbildungs-Tipps für euch

Aufstiegsfortbildung

ZMV – Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin

Wenn Kommunikation deine Stärke ist, du bereits Kenntnisse in der Abrechnung hast, Organisationstalent dein zweites Vorname ist und dir Teamfähigkeit und die Gestaltung sämtlicher Verwaltungsaufgaben einfach von der Hand geht, dann bist du genau die Richtige, um die Aufstiegsfortbildung zur ZMV zu machen.

www.zfz-stuttgart.de

Save the date

20./21. Februar 2026 | Düsseldorf
26. Best Day 2026
www.ifg-fortbildung.de

27./28. Februar 2026
infotage FACHDENTAL Leipzig
www.infotage-dental.de/leipzig

28. Februar 2026 | Berlin
GBT Summit 2026
www.ems-dental.com

13./14. März 2026
infotage FACHDENTAL München
www.infotage-dental.de/muenchen

12./13. Juni 2026 | Ludwigsburg
27. DGDH Jahrestagung
www.dgdh.de

13. Juni 2026 | München
19. Deutscher MFA-Tag
und ZFA-Tag 2026
www.zfa-tag.de

17.-20. Juni 2026 |
Timmendorfer Strand
17. DENTAL SUMMER
www.dentalsummer.de

Fernlehrgang: Zertifizierte Praxismanagerin in der Zahnarztpraxis

Möchtest du als ZFA mehr Verantwortung übernehmen, von Team und Praxisleitung anerkannt werden und deine berufliche Zukunft sichern? Der Fernlehrgang bietet dir die perfekte Möglichkeit, dich weiterzuentwickeln.

- > **Wann?** Start jeweils zum 15. eines Monats
 - > **Dauer?** 8 Monate + Prüfungsphase
 - > **Wer?** Ausgebildete ZFA oder Quereinsteiger mit praktischer Erfahrung
- www.pkv-institut.de

TIPP: Weiterbildungskosten sind steuerlich absetzbar.



Angemeldet?

26. Best Day 2026

Flexibel und anpassungsfähig in Zeiten des schnellen Wandels – Digitale Lösungen wie ChatGPT und KI als Helfer und Risiko zugleich?

Am 20./21. Februar 2026 erwarten euch hochkarätige ReferentInnen mit inspirierenden Vorträgen.

> Referentinnen und Referenten:

Dr. Anne Heinz, Silke Müller, Christian Lindemann,
Dr. Carl Naughton, Stefan Verra, Betül Hanisch,
Yvonne Kasperek, Dr. Frederik Hümmeke,
Markus Hofmann, René Borbonus,
Dieter Lange

> **Wo?** Düsseldorf, MARITIM Hotel
www.ifg-fortbildung.de



Foto: Carmen Bornfleth



Moderne Prophylaxe ist pink GBT Summit 2026 in Berlin



Am Samstag, den 28. Februar 2026, lädt EMS – Electro Medical Systems SA – zum GBT Summit 2026 ins bcc Berlin Congress Center ein. Das internationale Fortbildungsevent richtet sich an Zahnärztinnen, Zahnärzte, Dentalhygienikerinnen sowie Prophylaxe- und Praxisteams, die ihre Kenntnisse in moderner Prophylaxe und Guided Biofilm Therapy (GBT) vertiefen möchten.

Wissen Austausch und Inspiration

Freu Dich auf ein spannendes Update zur praxisgerechten und wirtschaftlich erfolgreichen Umsetzung von Prophylaxe mit GBT. Im Fokus stehen außerdem aktuelle Themen wie Kariesprävention bei Kindern, Raucherentwöhnung in der Praxis sowie KI und mobile Health-Apps in der Prävention.

Neben hochkarätigen Fachvorträgen erwartet Dich viel Raum für Austausch und Networking mit internationalen Expertinnen und Experten sowie Kolleginnen und Kollegen aus der GBT Community.

Erfahre, warum das GBT-Protokoll weltweit so erfolgreich umgesetzt wird – und nimm neue Impulse für Deine tägliche Arbeit in der Prophylaxe mit nach Hause.

Das Programm:

- > PD Dr. Julian Schmöckel, M.Sc.: **Risikospezifische Kariesprävention bei Kindern**
- > Prof. Bettina Dannewitz: **Zahnfleisch trifft Smartphone - mHealth in der Parodontologie**
- > Monika Dietschmann: **Prophylaxe: Sprechstunde oder Sparkurs?**
- > Dr. Paul Weber: **Rauchfrei, entwöhnt bleiben, gesund leben**
- > Alexander Ablaß: **CMD und CMD-assoziierte Beschwerden. Wie kann die Stoßwellentherapie helfen?**
- > Prof. Falk Schwendicke: **Individualisierte Prävention durch KI? Was kann künstliche Intelligenz in der Prophylaxe leisten?**
- > Dr. Antonio Ciardo: **Biofilm im Griff – Professionell in der Praxis, wirksam zu Hause**
- > Dr. Ann-Kathrin Arp: **Kennzahlenbasierte Kostenstruktur-Optimierung in der präventiven Zahnmedizin**
- > Marion von Wietersheim: **Was würdest Du tun? Klinische Knacknüsse interaktiv gelöst.**
- > Dr. Petra Sophie Volz, Alexander Volz: **Mensch sein - der unterschätzte Erfolgsfaktor**

Samstag, 28. Februar 2026, 9.00 bis 16.30 Uhr, bcc Berlin Congress Center

- DAZWISCHEN - putzen!

- ✓ Einfach ✓ Sanft
- ✓ Effektiv



Mehr Infos unter:



SOFT-PICKS®
PRO

professional.SunstarGUM.com/de

Zu Besuch bei der Fachdental in Stuttgart und Frankfurt

Im Oktober und November standen die Infotage FACHDENTAL in Stuttgart und Frankfurt ganz im Zeichen von Innovation, Weiterbildung und Networking.

Rund 120 ausstellende Unternehmen präsentierten ihre neuesten Produkte, während Fachvorträge und Workshops frische Impulse setzten. Rico nutzte die Gelegenheit, spannende Neuheiten zu entdecken und wertvolle Kontakte zu knüpfen – darunter auch Marie und Karam, die ihre Eindrücke mit ihm teilten.

Rico war mitten-
drin und lernte
viele spannende
Leute kennen.



„Mein erster Messebesuch – ich war total begeistert! Die vielen spannenden Impulse von engagierten Kolleginnen und Kollegen haben mir viel Motivation für meine Ausbildung gegeben. Ein echter positiver Schub für mein zukünftiges Berufsleben. Der Tag hat super viel Spaß gemacht – und ich habe natürlich ein paar coole Give-Aways bekommen ... und Rico getroffen.“



Marie Sophie Pfanger

Ausbildungsstart 1. September 2025,
Mannheim

„Ich bin froh, Teil der Dental-community zu sein. Die Messe hat mich beeindruckt, bereichert und mein Netzwerk gestärkt – genau die Energie, die man braucht, um im Beruf des ZFA weiter dranzubleiben und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Der Austausch auf Augenhöhe mit tollen Mentorinnen ist für mich als junger Mensch unbezahlbar.“



Karam Alhamwi

ZFA, Ausbildung dieses Jahr
abgeschlossen, Mauer bei Heidelberg



Die geheimen Netzwerke zwischen Mundgesundheit und Schwangerschaft

In einer neuen Podcast-Folge von „Medizin trifft Zahnmedizin“ geht es um die Zusammenhänge zwischen Schwangerschaft und Mundgesundheit. Gastgeber Dr. Dirk Ziebolz geht mit der Expertin für Geburtsmedizin Dr. Janine Zöllkau und dem Zahnmediziner Prof. Dr. Gerhard Schmalz unter anderem diesen Fragen nach: Warum steht die zahnmedizinische Beratung bereits im Mutterpass? Welche Auswirkungen kann eine Parodontitis auf den Schwangerschaftsverlauf haben? Kostet eine Schwangerschaft jede Mutter tatsächlich einen Zahn? Und wie kann die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Frauenheilkunde und Zahnmedizin verbessert werden?

„Die mikrobielle Flora der Plazenta ähnelt teils mehr der oralen als der vaginalen Flora“, sagt Dr. Zöllkau. Jede Frau im reproduktionsfähigen Alter mit Parodontitis sollte vor der Schwangerschaft aufgeklärt und



Hört einfach mal rein und folgt ihrer spannenden Diskussion!



saniert werden. Prof. Dr. Schmalz ergänzt: „Parodontitis in der Schwangerschaft ist oft ein Symptom tieferliegender Immunveränderungen. Wir brauchen eine bessere Kommunikation – auch mit Hebammen – um Prävention zu stärken.“

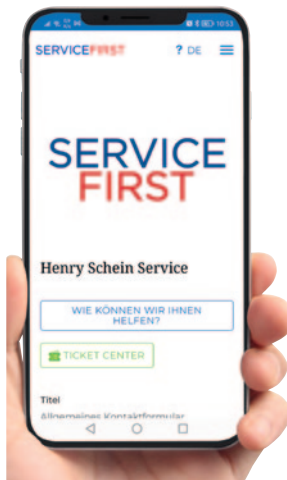
Euch erwartet eine spannende Diskussion mit vielen praxisrelevanten Tipps und fundierten Erkenntnissen – unbedingt anhören!

Henry Schein

Schnelle Hilfe bei Defekten – ganz ohne Warteschleife

Wenn in der Zahnarztpraxis plötzlich ein Gerät ausfällt, ist schnelle Hilfe gefragt. Doch statt Warteschleifen und Papierkram bietet Henry Schein Dental mit der digitalen ServiceFirst-Plattform eine moderne Lösung.

Supportanfragen lassen sich rund um die Uhr direkt über Smartphone oder PC einreichen – inklusive Chatfunktion, Bild- und Video-Upload sowie Echtzeit-Statusverfolgung. Die Plattform wurde speziell für den dentalen Bereich entwickelt und erfüllt höchste Datenschutzstandards. Sie ermöglicht eine präzise Problembeschreibung, reduziert Rückfragen und sorgt für eine schnellere Bearbeitung durch die technischen Experten von Henry Schein. Besonders praktisch: Jedes Gerät erhält einen individuellen QR-Code, über den sich eine Anfrage direkt dem betroffenen Gerät zuordnen lässt.



Mit der Light-Version können Zahnarztpraxen und Dentallabore die Vorteile der Plattform

Die ServiceFirst-Plattform von Henry Schein revolutioniert den technischen Service.



Foto: Henry Schein

unverbindlich testen – ganz ohne Wartungsvertrag. Die Testvariante erlaubt es, technische Probleme zu melden, Ersatzteile zu bestellen oder Abholungen für Kleingeräte zu beauftragen. Alle Informationen werden übersichtlich in einem Ticket zusammengefasst, das jederzeit ergänzt und nachverfolgt werden kann.

Die ServiceFirst-Plattform ist nicht nur für klassische Praxisgeräte geeignet, sondern auch für CAD/CAM-Systeme. Über die Plattform können Labore und Praxen mit Servicevertrag direkt mit den Experten des Connect-Dental Support-Centers kommunizieren. So lassen sich auch komplexe technische Fragen schnell und zielgerichtet klären.

Wer die Plattform kennenlernen möchte, kann sich über den QR-Code direkt für die kostenlose Testversion registrieren.

www.henryschein-dental.de

#tipp



Bettina Blum
Teamleitung Abrechnung, ARZ.dent

Bytes & Bites

Dokumentation smart – Abrechnung sauber!

Digitale Tools für KI-gestützte Dokumentation und automatisierte Abrechnungsunterstützung bringen

einen massiven Produktivitätsschub in den Praxisalltag.

Wichtig ist, dass diese Tools nicht als zusätzlicher „Extra-Schritt“ erlebt werden, sondern sich in den bestehenden Arbeitsworkflow nahtlos einfügen. Nur dann entsteht echter Zeitgewinn – und kein zusätzlicher Klickballast.

Eine **cloudbasierte Software** wie teemer hat dabei einen zusätzlichen Vorteil: sie ist nicht als großer „Block“ gebaut, sondern eher wie ein Netz aus einzelnen Leitungen. Dadurch können neue KI-Tools oder weitere

Spezial-Anwendungen viel leichter „dazwischen geschaltet“ werden. Man muss nicht die ganze Software umbauen – man fügt einfach ein neues Stück dazu. Schnittstellen sorgen dafür, dass diese neuen Bausteine sofort mit den vorhandenen Datenströmen arbeiten können. Das macht **teemer** nicht nur zu einer modernen und einfach bedienbaren Software, sondern auch zu einer Lösung, die für die nächsten Jahre technologisch anschlussfähig bleibt.

Black-Friday-Deal

Mit unserem attraktiven Black-Friday-Deal kannst du noch bis Ende Dezember kräftig sparen.

Nimm an unserem Webinar

First Date mit teemer

teil und überzeug dich: unkompliziert und persönlich.



www.teemer.de

Oral-B

Weißere Zähne

Viele Patienten wünschen weiße Zähne, doch die Hälfte verbindet diesen Wunsch mit Ängsten um die Mundgesundheit und mögliche Schäden. Die zunehmende Nachfrage nach schonender Zahnaufhellung veranlasste Oral-B, sein Portfolio um neue 3D White Zahnpasten zu erweitern.

Highlight ist die Premium-Variante Pro 3D White Clinical Intensive Whitening mit innovativer Ionic Technologie, die oberflächliche Verfärbungen wie ein Magnet entfernt ohne Schrubben und bereits ab der ersten Anwendung ein weißeres Lächeln ermöglicht. Die Intensive Whitening-Formel bekämpft Verfärbungen schonend: Polyphosphate binden die Metallionen, die für die Haftung von Verfärbungen auf der Zahnoberfläche verantwortlich sind, und erleichtern deren Lösung. Zusätzlich wirken feine Siliziumdioxidpartikel als sanfte Putzkörper zur Entfernung oberflächlicher Verfärbungen. Dazu verhindern Polyphosphate auch die Neuhaftung und tragen zum Erhalt des Zahnweiß bei. Gleichzeitig wird der Zahnschmelz aktiv gestärkt und Karies vorgebeugt. Das neue Oral-B 3D White Portfolio bietet drei Varianten: Die Clinical Intensive Whitening für weißere Zähne in einem Tag, die Professional Express für Aufhellung innerhalb von drei Tagen und die Luxe für tägliche Anwendung mit Schutz vor neuen Ablagerungen über vierundzwanzig Stunden.

www.oralbprofessional.de



Foto: Procter & Gamble

Die neue Oral-B Pro 3D White Clinical Intensive Whitening Zahnpasta.

TePe

Diabetes und Mundgesundheit

Diabetes und Mundgesundheit stehen in einer unterschätzten Wechselwirkung. Von der Stoffwechselerkrankung sind etwa elf Millionen Menschen in Deutschland betroffen.

Mehr als 45 Prozent aller Diabetiker leiden an Mundtrockenheit, die das Kariesrisiko deutlich erhöhen kann. Menschen mit Diabetes haben ein bis zu dreifach erhöhtes Risiko für Parodontitis und sprechen oft schlechter auf die Therapie an. Gleichzeitig kann Parodontitis den Blutzuckerspiegel erhöhen und die Blutzuckereinstellung erschweren.

Die tägliche Mundhygiene schützt nicht nur die Zähne, sondern kann auch die allgemeine Gesundheit positiv beeinflussen. Gerade für Menschen mit Diabetes ist regelmäßige Zahnpflege besonders entscheidend. Die Basis bildet zweimal täglich Zähneputzen etwa mit der TePe Supreme Zahnbürste und den TePe Pure Zahnpasten für sanfte und effektive Reinigung. Für die Zahnzwischenräume



Foto: iStock/eternalcreative

Diabetiker leiden oft an Mundtrockenheit, die kann das Kariesrisiko erhöhen.

eignen sich die TePe Interdentalbürsten Extra Soft für empfindliches Zahnfleisch. Bei Mundtrockenheit können die feuchtigkeitsspendenden Mundspülungen, Mundgele und das Mundspray von TePe Beschwerden mildern. Für empfindliche Schleimhäute eignen sich TePe-Produkte ohne Geschmacksstoffe.

www.tepe.com

Dentaid

Individuelle Interdentalpflege

Die systematisierte Interdentalhygiene interprox nach dem Heidelberger Prinzip überzeugt in der Praxis.

Vor einem Jahr startete Dentaid mit der Einführung der neuen interprox-Produktlinie eine Innovation in der Interdentalhygiene. Basierend auf dem Passage Hole Diameter (PHD)-Prinzip und in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Heidelberg entwickelt, ermöglicht das „Heidelberg-Set“ eine systematische, wissenschaftlich validierte Auswahl von Interdentalbürstengrößen. Nach 365 Tagen im Einsatz ziehen Experten ein positives Fazit.

Cornelia Frese, Leitende Oberärztin an der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde des Universitätsklinikums Heidelberg, bilanziert: „Wir setzen das neue Heidelberg-Set seit seiner Einführung in der studentischen Ausbildung und an allen unseren Behandlungseinheiten ein. Besonders das konische Design und der längere, gewinkelte Haltegriff haben sich be-



Foto: Dentaid

Interprox Interdentalbürsten decken das Spektrum von 0,7 mm bis 2,9 mm ab.

währt – sowohl im Handling als auch in der Patienten-anwendung.“

Mit interprox hat Dentaid eine neue Generation von Interdentalbürsten geschaffen, die das gesamte Spektrum von 0,7 mm bis 2,9 mm abdeckt. Das Ergebnis: eine präzise Systematisierung, die die Beratung im Praxistag als auch die eigenständige Auswahl durch Patienten erleichtert.

www.dentaidshop.de

Sunstar

Die Lücke in der Prävention schließen

Zahnzwischenräume stellen ein oft vernachlässigtes Areal in der täglichen Mundhygiene dar. Bis zu vierzig Prozent der oralen Plaque akkumulieren in diesem schwer zugänglichen Bereich mit direkten Konsequenzen für die parodontale und systemische Gesundheit.

Persistierende Biofilme in interdentalen Regionen korrelieren mit einem erhöhten Risiko für Gingivitis, Parodontitis und deren systemischen Komplikationen. SUNSTAR adressiert diese Schwachstelle mit einem spezialisierten Portfolio an GUM Interdentalprodukten.

Die GUM SOFT-PICKS PRO eignen sich besonders für Patienten mit sensiblen Zahnfleisch oder motorischen Einschränkungen. Die GUM SOFT-PICKS MINTY kombinieren mechanische Reinigung mit mildem Minzgeschmack. Die GUM TRAV-LER Interdentalbürste hat sich bei parodontal geschädigten Gebissen, Implantaten und festsitzenden Apparaturen bewährt. Die GUM EXPANDING



Foto: Sunstar

GUM SOFT-PICKS PRO und GUM TWISTED FLOSS Zahnseide.

FLOSS Zahnseide flauscht bei Speichelkontakt auf und passt sich flexibel der Morphologie der Approximalräume an. Die GUM TWISTED FLOSS Zahnseide bietet durch zwei verdrehte Fäden dreißig Prozent mehr Oberfläche als herkömmliche Zahnseide für eine größere Reinigungsfläche zwischen den Zähnen.

<https://professional.sunstargum.com/de-de/>

Acteon

OPUS: Die Zukunft der Prophylaxe

Acteon präsentiert mit OPUS die nächste Generation der zahnmedizinischen Prophylaxe: Das fortschrittliche Kombigerät vereint marktführende Ultraschallexpertise mit innovativer Pulverstrahltechnologie für effiziente, schmerzfreie und präzise Behandlungen.

Die einfache Bedienung sowie RFID-gestützte Pulverhandhabung und smarte Datenverwaltung machen die Integration in bestehende Workflows von OPUS kinderleicht.

Mit über siebenzig Ultraschallspitzen bietet OPUS die umfassendste Auswahl für sämtliche Indikationen. Die ergonomischen Airpolisher-Handstücke verfügen über Technologie zur Verstopfungsreduktion und sind kompakt sowie leicht zu handhaben. Die beheizte Wasserzufuhr erhöht den Patientenkomfort, das ColorDrive-Interface vereinfacht die Behandlung mit einem Ein-Farben-System für Spitzen, Pulver und Einstellungen. Durch RFID-Technologie werden Pulverbehälter au-



Das Kombigerät OPUS vereint Ultraschall-expertise mit Pulverstrahl-technologie.

Foto: Acteon

tomatisch identifiziert und ihr Füllstand überwacht, sodass Nachbestellungen rechtzeitig planbar sind. Die Managementplattform macht klinische und operative Daten auf Knopfdruck verfügbar. Und ein umfassendes Service- und Betreuungskonzept sichert die optimale Integration in den Praxisalltag.

www.acteongroup.com

Dr. Liebe

Aminomed jetzt auch bei Penny

Ab sofort ist die medizinische Kamillenblüten-Zahncreme Aminomed von Dr. Liebe auch bei Penny erhältlich.

Mit dem neuen Vertriebskanal setzt Dr. Liebe auf mehr Nähe und Zugänglichkeit: „Viele Menschen kaufen regelmäßig bei Penny auch ihre Zahncreme ein. Dort möchten wir ihnen mit Aminomed ein Produkt anbieten, das über reine Zahnpflege hinausgeht und aktiv zur Gesunderhaltung beiträgt“, so Geschäftsführer Dr. Jens-Martin Quasdorff. Die medizinische Kamillenblüten-Zahncreme unterstützt nachweislich dabei, dass Parodontitis, die chronische Entzündungen am Zahnhalteapparat, gar nicht erst entsteht.

Was viele nicht wissen: Parodontitis und andere Erkrankungen beeinflussen sich gegenseitig. Besonders Menschen, die ein erhöhtes Parodontitis-Risiko haben – zum Beispiel Diabetiker, Hypertonie-Patienten, Menschen mit hormonellen Veränderungen, Dauer-Gestresste, Raucher, Menschen über 40, sowie Patienten, die bestimmte Medikamente einnehmen – sollten daher besonders auf ihre Mundgesundheit achten und ihr Zahnfleisch stärken.

Aminomed ist bundesweit bei Penny, in Apotheken, Drogerien und im allgemeinen Lebensmitteleinzelhandel erhältlich (Hersteller-UPV: 2,79 Euro /75ml-Tube).

www.drliebe.de



Aminomed: mit erhöhtem Fluoridgehalt und ohne Titandioxid.

Foto: Dr. Liebe



Alex' TIPPS für den Feierabend

Auf den folgenden Seiten findet Ihr stets Spannendes, Leckeres, Inspirierendes und hoffentlich Hilfreiches für die schönste Zeit des Tages - den Feierabend. Viel Spaß!

EIN ZITAT

Freundschaft ist eine Seele in zwei Körpern.

zugeschrieben Aristoteles, ca 335 v.Chr.

Aristoteles war fasziniert von Freundschaft und sah sie als echte Tugend. Er unterscheidet drei Arten: aus Nutzen, Lust oder Güte. Für ihn sind Freunde wie Seelenverwandte - sie bereichern unser Leben, formen unser Herz und sind die besten Versionen von uns selbst. Von ihnen lernen wir mit Begeisterung und suchen ihren wertvollen Rat. Wahre Freunde inspirieren sich gegenseitig und schwingen auf derselben Wellenlänge. Sie teilen tiefe Überzeugungen und Träume. Natürlich gibt es Meinungsverschiedenheiten, doch ernste Konflikte bleiben die Ausnahme. Dieses Zitat stammt aus „Über Leben und Lehren berühmter Philosophen“ von Diogenes Laertios, der 500 Jahre nach Aristoteles lebte. Der genaue Wortlaut ist unsicher, aber es spiegelt in jedem Fall Aristoteles' Weltanschauung wider.



Eine mutige Frau im Schatten der Nazi Herrschaft - Anja Kampmanns „Die Wut ist ein heller Stern“ erzählt vom Kampf einer Frau um ihren Platz in einer feindlichen Welt.

Hamburg, 1930er Jahre: Hedda ist Seiltänzerin im „Alkazar“ auf der Reeperbahn und genießt ihre Freiheit in dieser ruppigen Welt. Doch als die Nazis an die Macht kommen, verändert sich alles. Ihre Freunde aus kommunistischen Sportgruppen werden verhaftet und ermordet. Ihr Geliebter, der Boxer Kuddel, wird von der Gestapo abgeholt. Die Angst ist überall. Auch ihre Familie zerbricht: Der Vater tritt der SA bei. Ihr Bruder träumt davon, Harpunen für Walfänger zu schmieden und einen Ausweg zu finden.

Anja Kampmann verknüpft persönliche Schicksale mit den politischen Umbrüchen der Zeit. Viele der Lebensgeschichten sind nicht erfunden - ein Personenregister zeigt die historischen Vorbilder. Eine eindringliche Geschichte über Mut und Widerstand in dunkler Zeit.

**496 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-446-28120-2**



STREAMING-TIPP



Sex Education

Wunderbare Teenie-Serie auf Netflix

Sex kann zärtlich, mal derb, gelegentlich peinlich oder schmerzvoll und ebenso komisch sein. „Sex Education“ zeigt das perfekt. Heutige Teenager finden sich wieder und wir Älteren wünschen uns, die Serie hätte es schon früher gegeben. Die Story: Spätzünder Otis (Asa Butterfield) hat keine Erfahrung, aber seine Mutter Jean (Gillian Anderson) ist Sextherapeutin. So weiß er viel über Sex und spricht einfühlsam darüber. Also beginnt er mit der coolen Maeve seine Mitschüler in Sex- und Herzensfragen zu beraten. Das ist stets lustig, nie schlüpfrig und im richtigen Moment zärtlich und intelligent. Vier Staffeln.

Topp Tage in Prag!



Lust auf ein spontanes Wochenende? Prag ist perfekt für einen Kurztrip! Die goldene Stadt lockt mit historischen Gassen, legendärem Bier und Jugendstil-Cafés.

Text: Götz Kneiseler



Ein Wochenende in Prag ist vielfältig und spannend, die Stadt ist reich an Geschichte, Kultur, Architektur und kulinarischen Genüssen. Top-Hotel: Don Giovanni, günstig, mit Tiefgarage und direktem Tram- und U-Bahn-Anschluss. Wichtig, wenn man mit dem Auto in Tschechien unterwegs ist – du brauchst eine elektronische Vignette für Autobahnen! Online erhältlich unter: edalnice.cz.

Prag ist auch gut mit der Bahn zu erreichen: von Berlin in rund 4½ Stunden mit einer direkten EC-Verbindung. Aus Dresden braucht man circa 2½ Stunden und aus München kommst du nach etwa sechs Stunden am Hauptbahnhof an. Die alte Jugendstil-Halle von 1909 ist sehenswert. Und ein echter Geheimtipp für Architekturfreunde des Jugendstils: das Café Fanta im Obergeschoss.

Sprache und Schrift sind schwierig zu verstehen, aber mit Englisch kommt man gut zurecht. Tschechien ist zwar in der EU, hat aber nicht den Euro. Ein Euro entspricht etwa 24,29 Tschechischen Kronen (CZK) (Stand: Oktober 2025). Bei Kartenzahlung ist es günstiger, den jeweiligen Kronen-Betrag zu zahlen und nicht den oftmals auch angebotenen Euro-Betrag.

Die goldene Stadt und ihre Highlights

Der Hradschin, im Tschechischen Hradčany, ist die bekannteste Sehenswürdigkeit in der goldenen Stadt an der Moldau. Es handelt sich um den Berg, genauer das historische Viertel mit der Prager Burg (Pražský hrad), dem größten geschlossenen Burgareal der Welt! Tipp: früh morgens hingehen, um den Menschenmassen zu entgehen. Mit ansehen solltest du den Veitsdom (Katedrála svatého Víta), eine beeindruckende gotische Kathedrale im Burggelände. Wenn es nicht zu voll ist, dann auch eine Turmbesteigung für einen atemberaubenden Blick über Prag.

Den Beinamen „die Goldene Stadt“ trägt sie, weil Prag im Mittelalter reich und prachtvoll war. Karl IV., der auch deutscher Kaiser war, machte Prag zur Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches und ließ viele prächtige Bauwerke errichten, etwa die Karlsbrücke, den Aus-

bau des Veitsdoms und die Karl-Universität, die älteste Universität Mitteleuropas. Diese Blütezeit brachte Prag den Ruf einer „goldenen“ Stadt im Sinne von Reichtum, Kultur und Glanz ein. Hinzu kommt: Wenn die Sonne über den roten Dächern und Sandsteinfassaden untergeht, wirkt die ganze Stadt golden leuchtend. Viele Dichter beschrieben dieses Leuchten poetisch, und so blieb der Name bis heute hängen.

Die Karlsbrücke (Karlův most) ist eine Steinbrücke aus dem 14. Jahrhundert mit barocken Heiligenstatuen und Straßenkünstlern, ein toller Fotospot, speziell bei Sonnenaufgang oder abends.

Der Altstädter Ring (Staroměstské náměstí) ist das historische Zentrum, mit der Teynkirche, dem Rathaus und der Astronomischen Uhr, mit Figuren und Glockenspiel zu jeder vollen Stunde!

Empfehlenswert ist ein Spaziergang durch Malá Strana, die Kleinseite, ein malerisches Stadtviertel mit engen Gassen, Cafés, Galerien, der Lennon-Wall, der Kampa-Insel, der Nikolauskirche und dem Museum Kampa, einem Museum für moderne Kunst direkt an der Moldau. Probieren solltest du tschechisches Essen und Bier: Svíčková (Rinderbraten in Sahnesauce), Gulasch mit Knödeln und tschechisches Bier – Pilsner Urquell, Staropramen, Kozel, am besten in Kneipen und Bars rund um Žižkov, einem typischen Gründerzeitviertel, oder in der Altstadt.

Unbedingt auch eines der Jugendstil-Cafés in Prag besuchen. Das Imperial, eines der prominentesten Lokale dieser Art, erbaut 1914, mit handbemalten Keramikfliesen, prachtvollem Mosaik und Deckenmalerei. Kavárna Obecní dům (Municipal House Café), im wohl bedeutendsten Jugendstilgebäude Prags, dem Gemeindehaus, mit herrlichen Innenräumen. Oder ins Café Savoy, eines der klassischen Grand Cafés in Prag. Hochherausschäftliches Interieur mit dekorativen Decken und einer nostalgischen Atmosphäre wie aus der Belle Époque.

Tipp: 24-Stunden-Hop-on-Hop-off-Zugang zu der Straßenbahn Linie 42, fährt von dem Treffpunkt Náměstí Republiky, die historischste Straßenbahnstrecke Prags ab.





REZEPT-TIPP

Mexikanische Quinoa-Enchiladas

Zutaten:

für die Sauce (ca. 800 ml):

- 3 EL Butter
- 1 EL Öl
- 3 EL Mehl
- 2 TL Paprikapulver, süß
- 1 TL Chili (oder nach Geschmack)
- 2 TL Zwiebelpulver
- 3 TL Knoblauchpulver
- 2 TL Oregano
- 2 TL Zucker
- 3 TL Kreuzkümmel, gemahlen
- 2 TL Koriander, gemahlen
- je eine Messerspitze Nelken, Piment, beides gemahlen
- 1 TL Chipotle-Paste (oder nach Geschmack)
- 3 EL Tomatenmark
- 800 ml Brühe (Brühe nach Wahl)
- Salz und Pfeffer

für die Füllung:

- 1 EL Öl
- 1 Zwiebel, gewürfelt
- 1 Jalapeño, entkernt und gewürfelt
- 2 Knoblauchzehen, gehackt
- 1 ½ TL Kreuzkümmel, gemahlen
- 1 TL Salz
- 150 g Quinoa, ungekocht
- 1 Dose schwarze Bohnen, abgetropft und gespült
- 2 EL frischer Limettensaft, plus Schalenabrieb
- Handvoll frischer Koriander, gehackt
- Reibekäse
- 6 Tortillas

zum anrichten:

- Avocado
- Schmand



Schickt uns gerne ein Foto eurer selbstgemachten Enchiladas an recall-info@medtrix.group. Die ersten drei Einsendungen bekommen als Dank unseren Plüsch-Biber Rico.



Knusprige Enchiladas mit einer Quinoa-Bohnen-Füllung

Zubereitung:

Gewürzmischung herstellen: Alle trockenen Gewürze abmessen (Paprikapulver, Chili, Zwiebelpulver, Knoblauchpulver, Oregano, Zucker, Kreuzkümmel, Koriander, Nelken, Piment), vermischen und bereitstellen.

Roux zubereiten: Eine Pfanne bei mittlerer Hitze erhitzen. Butter und Öl hinzugeben und die Butter schmelzen lassen. Das Mehl einrühren, bis die Mischung goldbraun wird.

Gewürze hinzufügen: Die Gewürzmischung unterrühren. Zum Schluss Chipotle-Paste und Tomatenmark hinzufügen und gut verrühren.

Brühe einrühren: Nach und nach die gesamte Brühe hinzugießen und dabei ständig rühren, um Klumpen zu vermeiden. Die Sauce zum Köcheln bringen und dann die Hitze reduzieren. 5-7 Minuten köcheln lassen, bis sie eindickt und eine sämige Konsistenz erreicht. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die Sauce ergibt etwa 800 ml und ist perfekt für Enchiladas, Burritos oder andere mexikanische Gerichte. Die Chipotle-Paste verleiht der Sauce den authentischen Geschmack – unsere Variante ist mild-scharf.

Füllung herstellen: Quinoa waschen und nach der Quellmethode kochen. Den Quinoa mit der 1,5-fachen Menge Wasser und einer

Prise Salz in einem Topf kurz aufkochen und dann mit geschlossenem Deckel bei niedriger Hitze etwa 15 Minuten ziehen lassen.

In einer Pfanne das Öl erhitzen. Zwiebeln anschwitzen, bis sie glasig sind. Dann Knoblauch und Jalapeño hinzufügen. Kreuzkümmel dazugeben und kurz mitrösten. Anschließend die gekochte Quinoa unterheben. 300 ml der Enchilada-Sauce, schwarze Bohnen, gehackten Koriander und Limettensaft hinzufügen und gut verrühren.

Den Ofen auf 180°C vorheizen. Den Boden einer passenden Auflaufform mit etwas Enchilada-Sauce bestreichen.

Enchiladas rollen: Vier Esslöffel der Quinoa-Bohnen-Mischung in die Mitte einer Tortilla geben und Reibekäse darüber streuen. Die Tortilla vorsichtig, aber fest um die Füllung rollen und mit der Nahtseite nach unten in die Auflaufform legen. Den Vorgang mit allen übrigen Tortillas wiederholen.

Die Enchilada-Sauce über und um die Enchiladas gießen und sie nach Wunsch mit Reibekäse bestreuen. Die Auflaufform für 20-25 Minuten unabgedeckt in den Ofen geben, bis die Tortillas goldbraun werden und die Enchilada-Sauce eine dunklere rote Farbe annimmt.

Fotos: Pum – stock.adobe.com, Figge

Geistlich

Nach
subgingivaler
Instrumentierung in
der Parodontitis-
therapie

30%
Rabatt
sichern!*

Jetzt Angebots-PDF
ansehen



<https://bit.ly/geistlich-weihnachtsangebot>

Pocket-X® Gel

Innovative Unterstützung bei Parodontitis

Das **vegane Pocket-X® Gel** wurde speziell für DHs, Prophylaxefachkräfte und Zahnärzte entwickelt. Es wird nach der subgingivalen Instrumentierung in die parodontale Tasche eingebracht und besitzt herausragende Eigenschaften, die die **Gewebeheilung unterstützen** und die **bakterielle Wiederbesiedlung** in der parodontalen Tasche hemmen¹.

Thermogelierend für effektive Platzierung

Das Gel ist bei Raumtemperatur dünnflüssig und lässt sich mühelos und vollständig in die parodontalen Taschen applizieren. Bei Körpertemperatur **geliert es** und fungiert als eine physikalische Barriere².

Inhaltsstoffkombination mit Mehrwert

Die patentierte Formulierung kombiniert drei bewährte Komponenten in cleverem Zusammenspiel:

- **Hyaluronsäure:** unterstützt die Gewebeheilung und wirkt entzündungshemmend^{3, 4, 5}
- **Poloxamer 407:** sorgt für die thermogelierenden Eigenschaften
- **Octenidin:** schützt antimikrobiell vor Kontamination des Gels⁶

Einfache Anwendung – überzeugende Ergebnisse

Eine 1,0 ml Spritze reicht für die Behandlung von 5 bis 10 parodontalen Taschen. Das Pocket-X® Gel eignet sich sowohl als Teil der routinemäßigen Parodontitis Behandlung als auch zur Zusatzbehandlung **nach subgingivaler Instrumentierung**. Mit seiner effektiven, schnellen und einfachen Anwendung zusammen mit seinem günstigen Preis ist es ein unverzichtbares Produkt für alle, die ihren Patienten die bestmögliche Behandlung bieten möchten.



Referenzen:

- 1 Ariel, Hirsch et al.: Clinical oral investigations vol. 26,4 (2022)
- 2 Chen, Yabing et al.: Materials (Basel, Switzerland) vol. 14,16 4522. 12 Aug. 2021
- 3 Litwiniuk, Malgorzata et al.: Wounds: a compendium of clinical research and practice vol. 28,3 (2016)
- 4 Jiang, Dianhua et al.: Physiological reviews vol. 91,1 (2011)
- 5 Shimabukuro, Yoshio et al.: Journal of cellular physiology vol. 203,3 (2005)
- 6 Grover, Vishakha et al.: Clinical and experimental dental research vol. 7,4 (2021)

* Das Angebot ist gültig bis zum 31.12.2025 oder solange der Vorrat des Sonderkontingents reicht. Es gilt nicht für Premium Partner und Kunden mit sonstigen Sonderkonditionen. Sonderkonditionen für Kunden und Premium Partner bleiben hiervon unberührt. Bitte beachten Sie die reduzierte Haltbarkeit bis November 2026.

leading regeneration

3M™ Clinpro™ Clear Fluorid

Wasserbasiertes Gel zur Behandlung überempfindlicher Zähne

Fluoridierung leicht gemacht.



Wasserbasierte, harzfreie
Formulierung



Besser im Geschmack,
Geruch und Mundgefühl



Minimale Kontaktzeit von
nur 15 Minuten



Schnell und einfach
anwendbarer L-Pop-Blister
(Einzeldosis, Single-Use)



Gel durch leichten
Druck in die Mulde
pressen. Kein Öffnen
oder Abziehen der
Verpackung erforderlich.



Bürste aus der
Verpackung ziehen und
Gel vollflächig auf die
Zahnoberflächen verteilen.

